

## DAS GESELLSCHAFTLICHE ENGAGEMENT DER SPARKASSE HOLSTEIN UND IHRER STIFTUNGEN



## JAHRESBERICHT 2016



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH  
Hagenstr. 19  
23843Bad Oldesloe

Sparkasse Holstein  
Hagenstr. 19  
23843Bad Oldesloe  
Am Rosengarten 3  
23701 Eutin

**Redaktion** Thomas Deistler  
Björn Lüth

**Layout und Satz** Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH

**Druck** Brandt Druckerei GmbH & Co KG  
Scharbeutz

Gedruckt auf Papier aus Ressourcen schonender  
Papierherstellung. Die Druckfarbe ist mineralöl-  
und kobaltfrei, sie basiert auf nachwachsenden  
Rohstoffen.

**Fotos:** Felix Krebs, Hayo Heye, Finn Fischer,  
[www.shutterstock.de](http://www.shutterstock.de)



*Dr. Henning Görtz, Michael Ringelhann, Dr. Martin Lüdiger, Reinhard Sager, Joachim Wallmeroth (v.l.n.r.)*

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Die Zeit war viel zu kurz“ – Diesen Satz bekommen die Pädagogen des *Erlebnis Bungsberg* in Schönwalde und des *Naturerlebnis Grabau* immer wieder zu hören, wenn die Kinder kurz vor der Abreise stehen. Und das verstehen wir durchaus als Lob für ein gelungenes Bildungskonzept. In 2016 besuchten über 14.000 Kinder aus ostholsteiner und stormarner Kindergärten sowie Grundschulen die beiden außerschulischen Lernorte. Im Rahmen des Bildungskonzepts „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) lernen Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter hier auf spielerische Art und Weise naturwissenschaftliche und soziale Zusammenhänge kennen. Aber auch die Förderung von Kunst und Kultur wurde in 2016 weiter fortgeführt. So zeigten beispielsweise die Galerie im Marstall in Ahrensburg und die Galerie in der Wassermühle Trittau elf Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst. Neben unserer operativen Arbeit wurden in 2016 wieder zahlreiche gemeinnützige Vereine und Stiftungen unterstützt. Gerne laden wir Sie dazu ein, sich im folgenden Bericht über die vielfältige und spannende Arbeit der Sparkasse Holstein und ihrer Stiftungen zu informieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Dr. Henning Görtz  
Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Holstein  
Landrat des Kreises Stormarn

Reinhard Sager  
stv. Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Holstein  
Landrat des Kreises Ostholstein

Dr. Martin Lüdiger  
Vorsitzender des Vorstandes  
der Sparkasse Holstein

Joachim Wallmeroth  
stv. Vorsitzender des Vorstandes  
der Sparkasse Holstein

Michael Ringelhann  
Mitglied im Vorstand  
der Sparkasse Holstein

# INHALT

<b>VORWORT</b>	<b>3</b>
<b>DAS ENGAGEMENT DER SPARKASSE HOLSTEIN</b>	<b>6</b>
6,3 MILLIONEN EURO FÜR DIE REGION	7
FÖRDERAKTIONEN AUS DEM SONDERFONDS DES LOS-SPARENS	
Aus der Region für die Region   Bücherkisten-Aktion	8
30.000 Euro für 30 tolle Projekte in der Region   Hilfe für die Helfer	9
<b>SPORTFÖRDERUNG</b>	
Die Sparkasse Holstein kleidet die Sportjugend ein	10
Olympia-Partner Deutschland   Förderung des Breitensports	11
<b>KULTURFÖRDERUNG</b>	
Das Eutiner Bluesfest   German Blues Challenge	12
Hamburg Blues Nights	13
<b>EINS WERDEN MIT DER NATUR</b>	
Landesgartenschau Eutin	14
Kunstbetriebe 2   „plietsch grün“	15
<b>DAS ENGAGEMENT DER STIFTUNGEN DER SPARKASSE HOLSTEIN</b>	<b>16</b>
<b>DIE STIFTUNGEN DER SPARKASSE HOLSTEIN IN 2016</b>	<b>18</b>
<b>MITARBEITER</b>	<b>19</b>
<b>SPARKASSEN-KULTURSTIFTUNG STORMARN</b>	<b>20</b>
Förderpartnerschaft   Förderaktivitäten 2016	21
■ <u>Ausstellungen in der Galerie im Marstall</u>	<u>22</u>
■ <u>Ausstellungen in der Galerie in der Wassermühle Trittau</u>	<u>24</u>
Ausstellungshäuser: Musealisierung und Professionalisierung	
Kunst für Alle: Vermittlungsprogramme	27
Interview mit Verena Schöttmer	28
Arbeitsgruppe Stormarn kulturell stärken	30
Ausstellungen 2017	32
Finanzen	33
<b>SPARKASSEN-STIFTUNG RENTNERWOHNHEIM BURG AUF FEHMARN</b>	<b>34</b>
<b>SPARKASSEN-STIFTUNG FELDSTEINKIRCHE RATEKAU</b>	<b>35</b>

SPARKASSEN-STIFTUNG OSTHOLSTEIN	36
Familie und Beruf Ostholstein in 2016   Sanierung des Elisabethturms	37
■ Erlebnis Bungsberg	38
Kinder-Uni Neustadt	40
Auszeichnung ehrenamtlicher Sporthelfer	41
Bildungsspaß Ostholstein in 2016	42
Oldenburger Wallmuseum	43
Finanzen	44
SPARKASSEN-STIFTUNG HERRENHAUS STOCKELSDORF	45
SPARKASSEN-SOZIALSTIFTUNG STORMARN	46
Sport für Alle   Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche	47
Astrid Dünnes über das Leben im Frauenhaus	48
Finanzen	49
SPARKASSEN-STIFTUNG KULTURZENTRUM WASSERMÜHLE TRITTAU	50
SPARKASSEN-STIFTUNG JAGDSCHLÖSSCHEN AM UKLEISEE	51
SPARKASSEN-STIFTUNG STORMARN	52
Stormini – Die Kinderstadt   Schulprojekt Klimawandel	53
■ Naturerlebnis Grabau	54
Naturwissenschaft ganz praktisch – „Die Miniphänomenta“	56
Gräberweg Reinbek Ohe   Weitere Förderaktivitäten 2016	57
Zukunftsschule.SH	58
Finanzen	59
SPARKASSEN-STIFTUNG OLDENBURGER WALLMUSEUM	60
SPARKASSEN-STIFTUNG BAROCKGARTEN JERSBEK	61
SPARKASSEN-KULTURSTIFTUNG OSTHOLSTEIN	62
Förderaktivitäten: Eutiner Konzertsommer   Lachmöwe 2016   Folklore Festival	63
Kunst auf dem höchsten Punkt Schleswig - Holsteins	64
Finanzen	65
SPARKASSEN-STIFTUNG HOLSTEIN	
ParkPerPlex   Literakula	66
Finanzen	67
SPARKASSEN-STIFTUNG MATTHIAS-CLAUDIUS-KIRCHE REINFELD	68
SPARKASSEN-STIFTUNG JUGENDGÄSTEHAUS LÜTJENSEE	69
SPARKASSEN-STIFTUNG EUTINER LANDESBIBLIOTHEK	
Matinee 2016   Phantastische Gärten	70
Finanzen	71
SPARKASSEN-STIFTUNG SCHLOSS AHRENSBURG	72

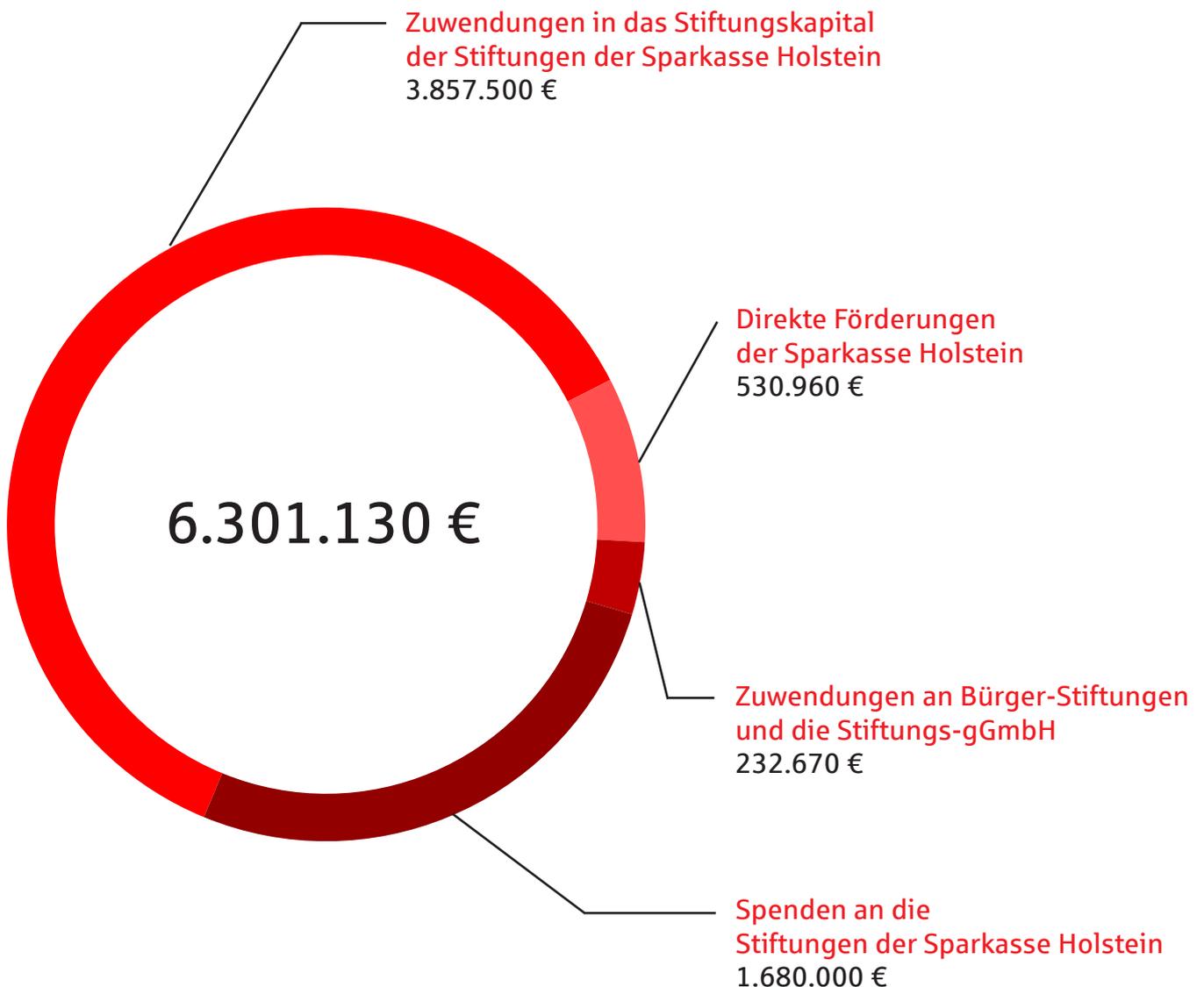
# Das Engagement der Sparkasse Holstein



# 6,3 MILLIONEN EURO FÜR DIE REGION

Die Sparkasse Holstein engagiert sich für die Region und die Menschen, die hier leben. Dazu gehört nicht nur die Versorgung aller Bürger mit Finanzdienstleistungen, sondern vor allem auch das überdurchschnittliche gesellschaftliche Engagement. Durch die direkten Fördermaßnahmen der Sparkasse und die Zuwendungen an die 17 Sparkassen-Stiftungen sowie die beiden Bürger-Stiftungen profitieren die Bürger in dieser Region nachhaltig vom geschäftlichen Erfolg der Sparkasse Holstein. Damit unterscheidet sich die Sparkasse klar von anderen Kreditinstituten, deren Gewinne in Form von Dividenden an weltweite Investoren oder Mitglieder ausgeschüttet werden.

Im Jahr 2016 hat die Sparkasse Holstein rund 6,3 Mio. Euro für das gesellschaftliche Engagement in der Region aufgewendet. Das macht die Sparkasse Holstein zu einem der größten und wichtigsten Förderer in der Region. Mit diesen Geldern wurden mehr als 1.000 Einzelmaßnahmen unterstützt, die durch Vereine, Verbände und die Stiftungen der Sparkasse Holstein umgesetzt werden und unsere Region damit für alle Einwohner und Gäste noch attraktiver machen.



# FÖRDERAKTIONEN AUS DEM SONDERFONDS DES LOS-SPARENS

„30 für 30“, „Bücherkisten-Aktion“, „Hilfe für die Helfer“ – im Geschäftsgebiet der Sparkasse Holstein sind das feste Begriffe. Sie alle bezeichnen Förderaktionen, die die Sparkasse Holstein für die Menschen in der Region durchführt. Schlafhäuser für herrenlose Katzen, Rettungswesten für DLRG-Gruppen und Bücherkisten für Schulklassen sind nur einige Beispiele für Anschaffungen, die durch diese Aktionen realisiert werden konnten.



Die Eutiner Gewinner der vierten Bücherkisten-Aktion freuen sich über ihre neue Lektüre

## AUS DER REGION FÜR DIE REGION

Doch die Sparkasse Holstein ermöglicht diese Aktionen nicht allein. Vielmehr sind es die Menschen in der Region selbst, die die finanzielle Grundlage für dieses Engagement schaffen. Die Förderbeträge stellt die Sparkasse aus dem Sonderfonds des Los-Sparens zur Verfügung. Beim Los-Sparen setzen die Teilnehmer monatlich fünf Euro für ein Los ein. Davon werden vier Euro für sie gespart und zu Weihnachten ausgezahlt. Der verbleibende Euro geht zum Teil in einen Verlosungstopf, aus dem die Sparer jeden Monat attraktive Preise gewinnen können. Darüber hinaus füllt er den Sonderfonds, aus dem die Sparkasse hauptsächlich ihre Aktionen realisiert. Insgesamt sind 2016 134.000 Euro aus dem Sonderfonds des Los-Sparens in die Region geflossen.

Lose gibt es unter:

[www.sparkasse-holstein.de/los-sparen](http://www.sparkasse-holstein.de/los-sparen).

## BÜCHERKISTEN-AKTION

Bereits zum vierten Mal hat die Sparkasse Holstein vor den Herbstferien 2016 ihre beliebte Bücherkisten-Aktion gestartet. Für die Schulklassen in ihrem Geschäftsgebiet bedeutete dies, dass sie sich um eine von insgesamt 77 Bücherkisten mit einem Klassensatz Lektüre nach Wahl bewerben konnten. Erstmals waren auch „Deutsch als Zweitsprache“-Gruppen eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen. Das Interesse der Schulen war überwältigend: Insgesamt haben sich 280 Klassen beworben. Wer zu den Gewinnern gehören soll, entschied das Los. Je 31 Klassen aus Ostholstein und Stormarn, neun aus Norderstedt und sechs aus Hamburg hatten Glück und dürfen sich über eine Bücherkiste freuen.



Der Verein „Strassentiger Nord e.V.“ aus Norderstedt gehörte 2016 bereits zum 2. Mal zu den Gewinnern der Aktion „30.000 Euro für 30 tolle Projekte in der Region“



Mit ihrer Aktion „Hilfe für die Helfer“ hat die Sparkasse Holstein 2016 die Arbeit der DLRG-Gruppen in ihrem Geschäftsgebiet unterstützt.

## „30.000 EURO FÜR 30 TOLLE PROJEKTE IN DER REGION“

Engagement zahlt sich aus – das weiß auch der Verein Strassentiger Nord e.V. aus Norderstedt. Bereits zum zweiten Mal hat er 2016 die meisten Stimmen beim Online-Voting der Aktion „30.000 Euro für 30 tolle Projekte in der Region“ der Sparkasse Holstein erhalten und sich damit eine Förderung für sein Projekt „Futter- und Schlafhäuser für unsere Draußen-Katzen“ gesichert. Aber nicht nur der Strassentiger Nord e.V. zählt zu den Gewinnern: Im Rahmen ihrer Aktion hat die Sparkasse Holstein insgesamt 30 Projekte gemeinnützig oder mildtätig anerkannter Vereine, Verbände und Einrichtungen in ihrem Geschäftsgebiet mit jeweils 1.000 Euro unterstützt – und das bereits das dritte Jahr in Folge. Fast 100 Projektideen wurden bei der dritten Auflage der Aktion eingereicht. Welche davon zu den 30 Gewinnern gehören sollen, durfte wieder die Bevölkerung per Online-Voting entscheiden. 51.884 Stimmen wurden insgesamt abgege-

ben, der Norderstedter Tierschutzverein erhielt 2.263 davon. Aber auch 29 andere Projekte, z.B. von Kindergärten, Sportvereinen oder Musikgruppen, erhielten ausreichend Stimmen und konnten realisiert werden.

### ZITIERT

*„Wir unternehmen jedes Mal große Anstrengungen, um auf die Aktion und unser Projekt aufmerksam zu machen. Es zeigt sich, dass sich der Aufwand lohnt und wir freuen uns riesig für die ganzen Draußenkatzen, denen wir damit ein besseres Leben ermöglichen können. Für uns geht mit den Häusern ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Wir danken allen Unterstützern für das Votingergebnis und der Sparkasse Holstein für die Aktion.“*

Claudia Keck, 1. Vorsitzende des Strassentiger Nord e.V., die mit ihrem Verein erfolgreich an allen drei Auflagen der Aktion teilgenommen hat

## „HILFE FÜR DIE HELFER“

Wenn es Einheimische und Urlauber im Sommer an die Badestellen zieht, beginnt für die DLRG die Hauptsaison. Auch diesen Sommer haben wieder zahlreiche ehrenamtliche Helfer einen Großteil ihrer Freizeit aufgebracht, um über die Sicherheit von Badegästen und Wassersportlern zu wachen. Um den vielen Freiwilligen „Danke“ zu sagen und vor allem ihre wichtige Arbeit zu unterstützen, hat die Sparkasse Holstein im Sommer 2016 eine neue Förderaktion gestartet. Unter dem Motto „Hilfe für die Helfer“ hat sie die DLRG-Gruppen aus ihrem Geschäftsgebiet aufgerufen, sich um insgesamt zehnmal 1.000 Euro für neues Rettungsequipment zu bewerben. Die Aktion soll für andere Hilfsorganisationen auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

# SPORTFÖRDERUNG

*Der Sport ist ein fester und wichtiger Bestandteil der Gesellschaft. Er begeistert, stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und fördert die Gesundheit. Die Sportförderung genießt sowohl in der Sparkassen-Finanzgruppe als auch bei der Sparkasse Holstein und ihren Stiftungen traditionell einen hohen Stellenwert.*



*100 Mannschaften durften sich über neue Sportbekleidung freuen*

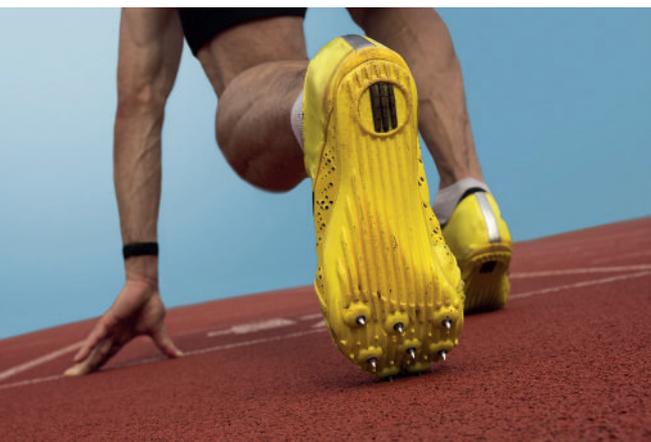
## „DIE SPARKASSE HOLSTEIN KLEIDET DIE SPORTJUGEND EIN“

Was Begeisterung für den Sport bedeutet, wird jedes Jahr beim starken Voting und nicht zuletzt in den leuchtenden Kinderaugen bei der Übergabe im Rahmen der Aktion „Die Sparkasse Holstein kleidet die Sportjugend ein“ sichtbar.

In 2016 hat die Sparkasse Holstein bereits zum elften Mal alle Sportvereine in ihrem Geschäftsgebiet aufgerufen, sich um Trikotsätze oder Aufwärmbekleidung für ihre Jugendmannschaften zu bewerben. 264 Teams sind dem Aufruf gefolgt und haben eine Bewerbung für einen von 100 Sportbekleidungsätzen eingereicht. Wie in den Vorjahren konnte die Bevölkerung im Rahmen eines

Online-Votings wieder mitentscheiden, welche Mannschaften sich über neue Sportbekleidung freuen dürfen. Auf diesem Weg wurden 60 der 100 Gewinner ausgewählt. Beim Online-Voting sind die Vereine mit viel Kreativität auf Stimmenfang gegangen. Vor allem in den sozialen Medien waren die Vereine sehr engagiert unterwegs. Insgesamt wurden 61.264 Stimmen im Online-Voting abgegeben. Um auch Mannschaften, denen es beispielsweise aufgrund geringerer Mitgliederzahlen an Zuspruch im Abstimmungsverfahren fehlte, die Chance auf neue Mannschaftskleidung zu geben, hat die Sparkasse

Holstein weitere 40 Bekleidungsätze unter allen übrigen Teilnehmern unabhängig vom Voting-Endstand ausgelobt. Die Übergabe der Sportbekleidung erfolgte 2016 im Rahmen eines bunten Festes auf der Landesgartenschau Eutin, an dem rund 600 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Die Sparkasse Holstein wünscht den Nachwuchs-Teams viele gemeinsame Erlebnisse und zahlreiche Erfolge in der neuen Sportbekleidung und wird gemeinsam mit ihren Stiftungen den Sport weiterhin unterstützen.



Die Sparkassen unterstützen die Sportler bei den Olympischen und Paralympischen Spielen



Die Sportlerehrung des Kreissportverbandes Stormarn wird von der Sparkasse Holstein unterstützt

## DIE SPARKASSEN-FINANZGRUPPE IST OLYMPIA PARTNER DEUTSCHLAND

Als Olympia Partner Deutschland unterstützt die Sparkassen-Finanzgruppe die deutschen Teams auf ihrem Weg zu den Olympischen und Paralympischen Wettkämpfen. Wesentliche Bestandteile des Engagements sind neben der Förderung der aktuellen deutschen Olympiamannschaften die Nachwuchsförderung und die Unterstützung des Breitensports. Die Sparkassen sind damit der erste Olympia Partner Deutschland, der konsequent zur Entwicklung und zum Aufbau zukünftiger Olympia- und Paralympicsteilnehmer beiträgt. Die Teilnahme an den Olympischen oder Paralympischen Spielen ist für die meisten Sportlerinnen und Sportler der Höhepunkt ihrer Karriere. Internationalität, das Miteinander aller Sportarten und das besondere Flair verbinden sich zu großen sportlichen und emotionalen Momenten. Es bedarf aber nicht unbedingt die Teilnahme an einem Großereignis, um emotionale Momente im Sport zu erleben.

## FÖRDERUNG DES BREITENSORTS

Jede sportliche Herausforderung und jeder Wettkampf hält diese Momente bereit. Und diese Faszination unterstützen die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen durch die Sportförderung in Ostholstein, Stormarn, Norderstedt und Hamburg. Neben der direkten Förderung der Vereine sind die beiden Kreissportverbände in Ostholstein und Stormarn langjährige und wichtige Partner der Sparkasse Holstein und ihrer Stiftungen, wenn es um die Förderung des Sports in der Region geht. Die Partnerschaft geht dabei weit über die finanzielle Unterstützung hinaus. So haben die Stiftungen der Sparkasse Holstein und die Kreissportverbände ein gemeinsames Projekt für Nachwuchssportler ins Leben gerufen, durch das hoffnungsvolle Talente aus der Region gezielt gefördert werden. Die jungen Sportler streben nicht nur eine eigene sportliche Karriere an. Sie sind Vorbilder in ihrer Sportart und begeistern mit ihren Leistungen und ersten Erfolgen andere Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene für den Sport.



### ZITIERT

*„Ich möchte mich im Namen des Kreissportverbandes Stormarn und seiner angeschlossenen Vereine und Verbände bei der Sparkasse Holstein einschließlich ihrer Stiftungen für das außerordentliche Engagement bei der Unterstützung und Förderung des Sports in Stormarn bedanken. Nur mit so einem großen Partner an unserer Seite ist die Umsetzung vieler Aktivitäten und Projekte für uns überhaupt möglich. Dabei haben sowohl die Vertreter der Sparkasse als auch der Stiftungen für uns immer ein offenes Ohr für neue Ideen.“*

Adelbert Fritz,  
Vorsitzender des  
Kreissportverbandes Stormarn

# KULTURFÖRDERUNG

*Mit Unterstützung der Stiftungen der Sparkasse Holstein und der Sparkasse Holstein finden seit Jahren etliche Blues-Veranstaltungen im Geschäftsgebiet statt. Auch in 2016 zog der Blues nicht nur eingefleischte Blues-Liebhaber von Hamburg bis Fehmarn in seinen Bann, sondern bot hochkarätige Unterhaltung für alle Musik-Interessierten.*



*Auf dem Eutiner Marktplatz wurden die 8. German Blues Challenge durchgeführt und die German Blues Awards verliehen*

## DAS EUTINER BLUESFEST

Zum 27. Mal verwandelte sich 2016 der historische Eutiner Marktplatz im Rahmen des Bluesfestes in eine Open-Air-Arena. Das Bluesfest bildete den Auftakt für einen mitreißenden Blues-Sommer. Tausende von begeisterten Zuschauern erlebten auf der Bühne nationale und internationale Musiker. Das Eutiner Bluesfest gehört zu den größten und bedeutendsten Festivals der europäischen Bluesszene und ist schon deshalb etwas ganz besonderes, weil der Eintritt frei ist. Das ist nur dank der Unterstützung der Sparkasse Holstein und ihrer Stiftungen möglich. Nicht nur der Eutiner Marktplatz bot 2016 eine großartige Kulisse für den Blues. Auch auf der Sparkasse Holstein-Bühne der Landesgartenschau in Eutin begeisterten internationale Blues-Größen die Besucher.

## GERMAN BLUES CHALLENGE

Vier Wochen nach dem Bluesfest wurden in Eutin die 8. German Blues Challenge durchgeführt und die German Blues Awards verliehen. Die Blues Challenge ist der nationale Qualifizierungswettbewerb zur europäischen Blues Challenge, bei der die Gewinner ihr Ticket zur International Blues Challenge in Memphis (USA) lösen können. Unter den Gewinnern 2016 waren in der Kategorie Solo/Duo auch die Musiker Georg Schroeter und Marc Breitfelder. Bereits 2010 schrieb das Duo Musikgeschichte und überzeugte die Jury der International Blues Challenge in Memphis. Mit ihrem unverwechselbaren Stil von größtenteils improvisierter Musik ist das Duo ein gern gesehener Gast auf den internationalen Bühnen. Die beiden Musiker begleiteten 2016 unter anderem die Veranstaltung zur Prämierung der Bauwerke des Jahres vom Architekten- und Ingenieurverein Hamburg, bei der sich die Sparkasse Holstein als Hauptsponsor engagiert.

## ZITIERT

*„Will man auch Kultur abseits des absoluten Mainstreams haben, muss es strategische Partnerschaften von Veranstaltern und Förderern geben. Alleine durch Eintrittsgelder kann man die Veranstaltungen nicht mehr finanzieren. Daher freuen wir uns sehr, dass wir mit der Sparkasse Holstein einen langjährigen Kulturpartner haben, der sich für eine nachhaltige Zusammenarbeit einsetzt. Das hat aus meiner Sicht auch nichts mit Kommerzialisierung und ‚Die Kunst geht nach Brot‘ zu tun, sondern im besten Fall – und diese Zusammenarbeit ist meiner Meinung nach so ein Fall – ist das für beide Partner fruchtbar. Die Blues Nights sind ein schönes Beispiel dafür, wie dank strategischer Kooperation von Blues Baltica, Sasel-Haus und Sparkasse Holstein mit ihren Stiftungen ein in Hamburg einzigartiges Veranstaltungsformat entstehen kann.“*

Friedemann Boltes, Künstlerischer Leiter des Sasel-Hauses über die Hamburg Blues-Nights.

## HAMBURG BLUES NIGHTS

Ein besonderes Highlight für alle Bluesfans waren nicht zuletzt die Hamburg Blues Nights Ende Oktober im Sasel-Haus, die bereits zum vierten Mal stattfanden. Wie auch in den Vorjahren gaben sich an zwei Abenden hochkarätige Blues-Musiker aus aller Welt die Klinke in die Hand und boten den Gästen ein abwechslungsreiches Programm: Mit Stilrichtungen von Chicago- und Soulblues über Bluesrock, Funk und Gospel bis hin zu Swing und Boogie Woogie war bei der Veranstaltung für jeden Geschmack etwas dabei. Initiiert wurden die Hamburg Blues-Nights von der Sparkasse Holstein, die den Baltic Blues e. V. und den Sasel-Haus e. V. für die gemeinsame Arbeit an dem Projekt zusammengebracht hat. Darüber hinaus unterstützen die Sparkasse Holstein und die Sparkassen-Stiftung Holstein die Hamburg Blues-Nights als finanzielle Förderer und machen damit einen attraktiven Eintrittspreis für das Event möglich.



*Bereits zum vierten Mal fanden im Oktober 2016 die Hamburg Blues Nights im Sasel-Haus statt*

## EINS WERDEN MIT DER NATUR

Am 28. April 2016 öffneten sich die Tore und die Eutiner konnten ihren Schlossgarten, die Stadtbucht am Großen Eutiner See sowie den Seepark aus ganz neuen Perspektiven kennenlernen. So strömten dann auch viele Gäste unmittelbar nach dem Durchschneiden der Blumengirlande auf das 27 Hektar große Gelände. Die Countdown-Uhr im Eutiner Bahnhof stand auf Null und der Startschuss für 159 Tage Landesgartenschau war gefallen.



Landesgartenschau in Eutin: Zur Eröffnung wurde das Band mit Gartenschere durchtrennt

### LANDESGARTENSCHAU EUTIN

Auch für die Sparkasse Holstein und ihre Partner aus der Sparkassen-Finanzgruppe war dieser Tag ein bedeutender Meilenstein für ihr größtes Sponsoring. Der am 24. Oktober 2014 feierlich im Eutiner Rathaus unterzeichnete Sponsoringvertrag markierte den Beginn einer eineinhalbjährigen Vorbereitung auf dieses Großereignis. Nun war der Tag gekommen, an dem erstmals Besucher die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit erleben konnten. Im Mittelpunkt der Landesgartenschau standen jedoch Blumen, Grünpflanzen und die gärtnerischen Anlagen – von den Hausgärten über

die Kulturgärten bis zur Grabgestaltung. Ein besonderes Highlight war dabei der historische Küchengarten des Eutiner Schlosses. Hier wurde einem die Vielfalt der im Garten wachsenden Obst- und Gemüsesorten sowie der Heilkräuter für das eigene Wohlbefinden bewusst. Deshalb war der Küchengarten auch ein wichtiger Standort des Bildungsprogramms „plietsch grün“.

Durch den historischen Schlossgarten wanderten die Besucher dann an der neu gestalteten Stadtbucht entlang in den Seepark, wo nicht nur zahlreiche blühende Pflanzen, sondern auch die neu geschaffenen

Sichtachsen ins Auge fielen. Ein Ort zum Verweilen mit Gastronomie, einer kleinen Bühne und großem Spielbereich für die Kinder. Die Bühne im Seepark und vor allem auch die große Sparkasse Holstein-Bühne neben dem Schloss waren dann auch die Orte, an denen die kulturelle Seite der Landesgartenschau erlebbar wurde. Von der Schülerband bis zum Medienstar – hier war für jeden etwas dabei. Nachdem am ersten Oktober noch der 70ste Geburtstag des Landes Schleswig-Holstein in der Innenstadt und auf dem Gartenschau-Gelände gefeiert worden war, schwang denn

am 3. Oktober auch ein bisschen Wehmut mit, als sich die Tore der Gartenschau wieder schlossen und der Spaten symbolisch in einer Menschenkette wieder zurück an die Stadt Eutin übergeben wurde. Doch auch nach dem Ende der Landesgartenschau gibt es Vieles, das bleibt: Der neu gestaltete Seepark und die Stadtbucht laden die Eutiner und Gäste zum Verweilen ein, im historischen Schlosspark wurden

das Wegenetz sowie die Wasserläufe wieder in ihren historischen Zustand versetzt und der Küchengarten bleibt ein Ort für Bildungsprogramme. Eutin hat mit der Landesgartenschau „den Turbo“ für seine Stadtentwicklung gezündet und auf dem Gelände sowie rund um den Bahnhof erheblich in die Infrastruktur investiert – für die Bürger und die vielen Touristen, die die „Rosenstadt“ jedes Jahr besuchen.



*Ausstellungseröffnung am Kunstwerk „Geometrische Metamorphose“ von Norbert Jäger*

## KUNSTBETRIEBE 2

„Wie entsteht eigentlich ein Kunstwerk?“ – Wer die Antwort auf diese Frage sucht, muss normalerweise einen Künstler in seinem Atelier besuchen. Einen ganz anderen Weg geht das nun bereits zum zweiten Mal durchgeführte Projekt „KunstBetriebe“. Bei diesem Projekt kommen zwölf Künstler aus Norddeutschland und Dänemark mit einem Betrieb zusammen. Die Materialien für das Kunstwerk stammen aus dem Betrieb und das Kunstwerk entsteht vor den Augen der Mitarbeiter und Kunden. So wurde vom 21. bis 25. September 2015 auch die Sparkasse Holstein zu einem Atelier für die dänische Künstlerin Pia Obel. Schon bei ihrem ersten Besuch in der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe war sie be-

geistert: „So vielseitige Materialien, mit denen ich arbeiten kann, das ist großartig.“ Die Idee der „KunstBetriebe“ stammt von der Lübecker Künstlerin Bettina Thierig. Unterstützung bei der Umsetzung erhielt sie von der Sparkasse Holstein gGmbH, die Projektträgerin war, der Stiftung der IHK zu Lübeck „Pro Economia“ und der Possehl-Stiftung. Die Kunstwerke aus den zwölf teilnehmenden Betrieben wurden vom 28. April bis 20. September auf dem Gelände der Landesgartenschau gezeigt. Danach wurden sie vom 1. Oktober bis 13. November in der Kunsthalle St. Annen in Lübeck und vom 20. November bis 18. Dezember in der Galerie im Marstall Ahrensburg ausgestellt.

Das Bildungsprogramm „plietsch grün“ war ein wichtiger Baustein der Landesgartenschau Eutin 2016. Der Veranstaltungskatalog umfasste 181 verschiedene Themen aus fünf verschiedenen Schwerpunkten. Das Bildungsprogramm wurde vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein und den Stiftungen der Sparkasse Holstein unterstützt. Ziel der Stiftungen war es, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen den Besuch der Gartenschau sowie die Teilnahme an diesem Bildungsprogramm zu ermöglichen. Die Stiftungen haben daher den Eintritt und die Kosten des jeweils gewählten Bildungsprogrammes übernommen. Aus dem Kreis Ostholstein kamen fast 800 Kinder und 76 Begleitpersonen. Das Bildungsprogramm soll im Rahmen des Bildungsspaß Ostholstein nach der Landesgartenschau weitergeführt werden. Aktuell wird an der Umsetzung des neuen außerschulischen Lernortes Entdeckergarten am Schloss Eutin gearbeitet.

# Das Engagement der Stiftungen der Sparkasse Holstein

213

gemeinnützige Vereine, Verbände und Stiftungen wurden von den Stiftungen der Sparkasse Holstein in 2016 gefördert.

14

Ausstellungen, vor allem zu zeitgenössischer Kunst, zeigten die Stiftungen der Sparkasse Holstein in 2016

45,1 Mio.

Euro betrug das Stiftungskapital aller 17 Stiftungen der Stiftungen der Sparkasse Holstein Ende 2016

16.000

Kinder besuchten das Erlebnis Bungsberg in Schönwalde und das Naturerlebnis Gräbber in 2016





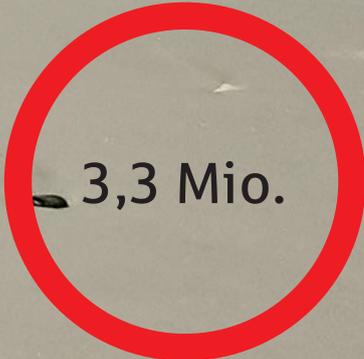
## Stiftungen der Sparkasse Holstein

Zwischen 1969 und 2010 gründete die Sparkasse Holstein insgesamt 17 Stiftungen, die seit 2014 von der gemeinnützigen Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH verwaltet werden. Die Stiftungen der Sparkasse Holstein engagieren sich seit vielen Jahren in den Bereichen Kunst und Kultur, Natur und Umwelt, Bildung und Erziehung, Sport und Soziales. Neben der Unterstützung zahlreicher gemeinnütziger Vereine und Stiftungen sind die Stiftungen der Sparkasse Holstein operativ tätig. So werden das Naturerlebnis Grabau, das Erlebnis Bungsberg sowie die Ausstellungsorte für zeitgenössische Kunst in Ahrensburg und Trittau von den Stiftungen getragen.



1800

Besucher kamen 2016 schätzungsweise zu den Sommerfesten auf dem Bungsberg und im Naturerlebnis Grabau



3,3 Mio.

Euro haben die Stiftungen der Sparkasse Holstein in 2016 für gemeinnützige Zwecke eingesetzt.

# DIE STIFTUNGEN DER SPARKASSE HOLSTEIN IN 2016

Das Jahr 2016 hatte für die Stiftungen der Sparkasse Holstein durchaus Höhen und Tiefen. Und da man als Überbringer guter und schlechter Nachrichten meistens aufgefordert wird, zunächst die schlechten zu nennen, fangen wir dieses Mal auch mit den schlechten an.

Die wohl traurigste Nachricht, die uns dieses Jahr erreicht hat, war der plötzliche Tod unseres langjährigen Filmemachers **Thomas Gericke**. Für die Stiftungen hat Gericke vor allem die Kunstaussstellungen in der Galerie im Marstall und der Galerie in der Wassermühle Trittau dokumentarisch begleitet. Seine Dokumentationen sind im Internet hinterlegt und können in diesem Jahresbericht über QR-Codes (S. 22 ff.) abgerufen werden.

Und noch eine schlechte Nachricht: Mit der Niederlegung seines Amtes als Landrat des Kreises Stormarn zog sich **Klaus Plöger** auch aus der Stiftungsarbeit zurück. Viele Jahre lang hatte Plöger den Vorsitz in den Vorständen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, der Sparkassen-Stiftung Stormarn und der Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn. Bei den beiden letztgenannten Stiftungen, die beide 2004 gegründet wurden, war Klaus Plöger von Anfang an dabei. Sein ehrenamtliches Engagement in den Stiftungen verfolgte er mit großer Leidenschaft. Plöger interessierte sich insbesondere für das Thema Kunst. Die Ausstellung „heimspiel“, die zwischen dem 3. und 19. September in der Galerie im Marstall in Ahrensburg zu



*Filmemacher Thomas Gericke  
Foto: Finn Fischer*

sehen war, würdigte Plögers Wirken und zeigte Werke von Künstlern, die er im Rahmen seiner Stiftungsarbeit begleitete und förderte.

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein sagen Danke und freuen sich auf die Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger Dr. Henning Görtz.

Damit sind wir auch schon bei den guten Nachrichten. Denn auch im Jahr 2016 wurde wieder Einiges bewegt. So zeigten die **Galerie im Marstall** in Ahrensburg und die **Galerie in der Wassermühle Trittau** wieder zahlreiche Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst.

Seit Februar 2016 hat die Sparkassen-Kulturstiftung mit **Verena Schöttmer** eine neue Stipendiatin. In einem Interview (S. 28 f.) spricht die Künstlerin über ihre Arbeit und ihr Schaffen im Atelierhaus Trittau. Und auch das **Erlebnis Bungsberg** (S. 38 ff.) und das **Naturerlebnis Grabau** (S. 54 ff.) können auf eine erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Über 14.000 Kinder aus stormarner



*Landrat Klaus Plöger bei der Übergabe an seinen Nachfolger Dr. Henning Görtz*

und ostholsteiner Kindergärten und Grundschulen nahmen an den waldpädagogischen Programmen beider außerschulischer Lernorte teil. Zählt man die Besucher des **Bildungsspaß Ostholstein** (S. 42 ff.) dazu, waren es sogar 15.000 Kinder. Neben den laufenden Projekten wurden auch neue Projekte gestartet. Ein Beispiel ist das Inklusionsprojekt „**Sport für Alle**“ (S. 47 ff.), das vom Kreissportverband Stormarn initiiert und von den Stiftungen der Sparkasse Holstein getragen wird. Ziel ist die dauerhafte Verankerung von inklusiven Sportangeboten in Stormarner Sportvereinen. Neben der operativen Arbeit der Stiftungen wurden auch in 2016 wieder zahlreiche gemeinnützige Vereine und Stiftungen gefördert. Im folgenden Jahresbericht erhalten Sie einen unterhaltsamen Einblick in unsere Arbeit. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

# STIFTUNGSTEAM



**Jörg Schumacher**

Geschäftsführer der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH sowie verschiedener Sparkassen-Stiftungen



**Thomas Deistler**

Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH  
Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Sicherheit sowie Geschäftsführer diverser Sparkassen-Stiftungen



**Hans-Ingo Gerwanski**

Direktor der Sparkasse Holstein  
Geschäftsführer der Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek



**Werner Kaiser**

Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH  
Geschäftsführer der Sparkassenstiftung Jagdschlößchen am Ukleisee



**Wiebke Schiebold**

Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH  
Leiterin Bildung, Nachhaltigkeit und Soziales sowie Geschäftsführerin diverser Sparkassen-Stiftungen



**Dr. Katharina Schlüter**

Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH  
Leiterin Kunst und Kultur, Geschäftsführerin diverser Sparkassen-Stiftungen



**Susanne Brünnicke**

Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH  
Stiftungsbüro: Sekretariat, Förderanträge, Liegenschaften, Termin disposition Jagdschlößchen am Ukleisee



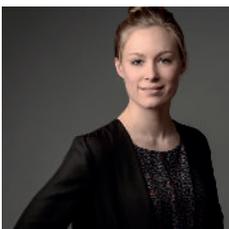
**Jürgen Brusdeilins**

Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH  
Betreuung und Instandhaltung Liegenschaften (Betriebshandwerker)



**Stefanie Hönig**

Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH  
Projektleiterin für den außerschulischen Lernort „Entdeckergarten am Schloss Eutin“



**Julia Kölle**

Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH  
Mitarbeiterin im Bereich Kunst und Kultur (Kulturvolonariat)



**Regina Prah**

Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH  
Stiftungsbüro: Förderanträge, Termin disposition Bildungsspaß Ostholstein und Erlebnis Bungsberg



**Michael Schurmann**

Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH  
Bürgerstiftungen



**Franziska Wiebers**

Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH  
Stiftungsbüro: Förderanträge, Termin disposition Bildungsspaß Ostholstein und Erlebnis Bungsberg

Die 1983 gegründete Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist ein großer Förderer von Kunst und Kultur im Kreis Stormarn. Sie trägt die beiden Ausstellungsorte *Galerie im Marstall Ahrensburg* und die *Galerie in der Wassermühle Trittau* und ist Betreiberin des *Atelierhauses* in Trittau. Als Eigentümerin des Grabauer Forstes und des Grabauer Sees stellt sie zudem die Liegenschaften für das *Naturerlebnis Grabau*, das sie zusammen mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn unterhält. Darüber hinaus fördert die Stiftung zahlreiche Projekte im Kreis Stormarn.



## FÖRDERPARTNERSCHAFT

Die Durchführung von Kunstausstellungen und Veranstaltungen in der Galerie im Marstall in Ahrensburg, der Wassermühle Trittau und dem Atelierhaus Trittau bilden den Arbeitsschwerpunkt der Stiftung. Darüber hinaus förderte die Stiftung in 2016 zahlreiche gemeinnützige Vereine und Stiftungen im Kreis Stormarn v.a. aus den Bereichen Natur und Umwelt sowie Kunst und Kultur. Im Berichtsjahr konnten dafür über 82.000 Euro aufgewendet werden. Wieder mit dabei war das Stormarner Figurentheaterfestival (mehr dazu S. 31), das in diesem

Jahr wieder hunderte Besucher anlockte. Mit insgesamt 5.000 Euro unterstützte die Stiftung die diesjährigen Veranstaltungen. Seit vielen Jahren unterstützen die Kulturstiftung und die Sparkasse Holstein das Schleswig-Holsteinische Musikfestival. 2016 wurden acht Veranstaltungen der Musikreihe in einem Gesamtumfang von 12.500 Euro gefördert. Ebenso gefördert wurde die Erstellung des 35. Stormarner Jahrbuchs, das am 16. November im Fasanenhof in Jersbek vorgestellt wurde.



*Vorstellung im Rahmen des Stormarner Figurentheaterfestivals*

## FÖRDERAKTIVITÄTEN 2016

Die Glinde Mühle ist eines der ältesten historischen Gebäude im Kreis Stormarn. 1229 erstmals urkundlich erwähnt, wurde sie mit Ende des 30-jährigen Krieges 1648 und dann wieder im Jahre 1850 neu aufgebaut. Im Laufe der Jahrhunderte diente sie nacheinander als Kornmühle, Fellmühle, Kupfermühle, Färbholz- und dann wieder als Kornmühle. 1952 wurde der Mühlenbetrieb stillgelegt. Um den Erhalt einer der ältesten Wassermühlen am Rande der Glinde Au zu sichern, erwarb die Stadt Glinde 1981 die Mühle, die dann mit Landes- und Bundesmitteln aufwändig saniert wurde.

In den Jahren 1982 bis 1985 haben die Stadt Glinde das Mühlengebäude und der Heimat- und Bürgerverein

Glinde e.V. das Mahlwerk erneuert. Seit dem Jahre 1985 dient die Glinde Mühle als Heimatmuseum und Kulturstätte.

In den Jahren 1991 bis 1993 hat der Heimat- und Bürgerverein Glinde auf der Mühlenwiese ein Ausstellungsgebäude (Wagenschauer 1) errichtet, das die agrargeschichtliche Abteilung des Heimatmuseums beherbergt.

Seit vielen Jahren unterstützt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn das Glinde Mühlenmuseum im Rahmen einer Förderpartnerschaft. Jedes Jahr fließen 2.000 Euro in den Erhalt des Museumsbetriebs.



*Die Glinde Mühle wurde 1229 erstmals urkundlich erwähnt*



# AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IM MARSTALL

In der Galerie im Marstall in Ahrensburg finden jedes Jahr fünf Ausstellungen zur Gegenwartskunst statt. Zu jeder Ausstellung gibt die Stiftung einen begleitenden Katalog heraus. Das Jahresthema 2016 war „Natur/Garten“.  
[www.galerie-im-marstall.de](http://www.galerie-im-marstall.de)



Besucher auf der Ausstellungseröffnung

## DAECHON LEE

Die Welt  
 17.01. – 28.02.2016

Mit der Ausstellung „Daecheon Lee – Die Welt“ präsentierte die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn eine der ersten Einzelausstellungen des koreanischen Künstlers Daecheon Lee in Norddeutschland. Daecheon Lee, der in Berlin lebt und arbeitet, studierte in seinem Heimatland und in Dresden sowie Berlin Malerei. In seinen Landschaftsdarstellungen hat Lee in den letzten Jahren seine eigene Form der Landschaftsmalerei entwickelt. Er orientiert sich entgegen der traditionellen koreanischen Vorbilder nicht an der realen Geografie, sondern schafft in seinen Werken Bildräume, in denen unsere aktuelle Umwelt und ihre Dynamik abstrahiert thematisiert werden.



Video zu Ausstellung

## MICHAEL STRUCK

Zwielicht  
 13.03. – 08.05.2016

Für seine installative Ausstellung „Zwielicht“ in der Galerie im Marstall Ahrensburg hat der Künstler Michael Struck mit historischem Material aus dem Stadtarchiv von Ahrensburg gearbeitet. Der Maler und Grafiker Struck (\*1982 in Kiel) beschäftigt sich in seinen Werken immer wieder mit Themen der Vergangenheit, mit dem Erinnern und Vergessen im kollektiven Gedächtnis. Inspirationsquelle und Vorlage für seine Arbeiten sind oftmals Fotografien aus Familiennachlässen, Archiven, Bildbänden oder auch Filme. Die entstehenden, zumeist großformatigen Gemälde und Monotypien fügt der Künstler für Ausstellungskontexte dann zu raumbezogenen Installationen zusammen.



Video zu Ausstellung

Michael Struck



## THOMAS UND RENÉE RAPEDIUS

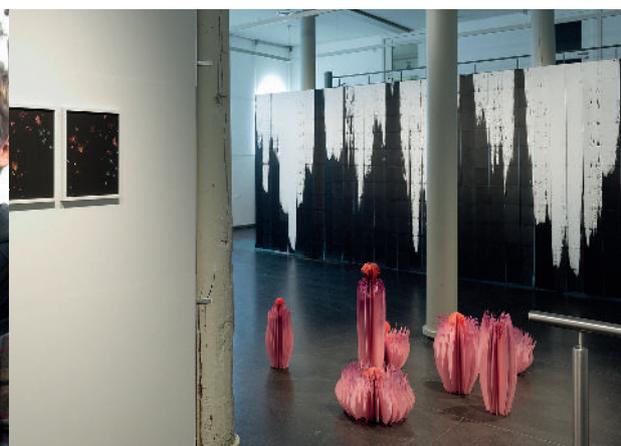
Wenn das Streben der Dinge sich zeigt  
 22.05. – 17.07.2016

Thomas & Renée Rapedius (\*1975 und \*1973 in Niedersachsen) bilden ein Künstlerpaar und arbeiten seit ihrem Studium an der Hochschule für bildende Künste Hamburg zusammen. Die entstehenden Werke verweisen oftmals auf die Formen der Natur, auf Landschaften als eine Ansammlung von Zeichen und Symbolen. Für die entstehenden Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien greifen die Künstler Naturmotive auf und bearbeiten diese künstlerisch. Herausgelöst aus den angestammten Kontexten ergeben sich so neue Perspektiven und Blickwinkel auf die motivischen Themen. Für die Galerie im Marstall haben die Künstler eine installative Ausstellung erarbeitet, in der Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien miteinander den Raum strukturieren und gestalten.



Video zu Ausstellung

Installationsansicht aus der Ausstellung von Thomas und Renée Rapedius



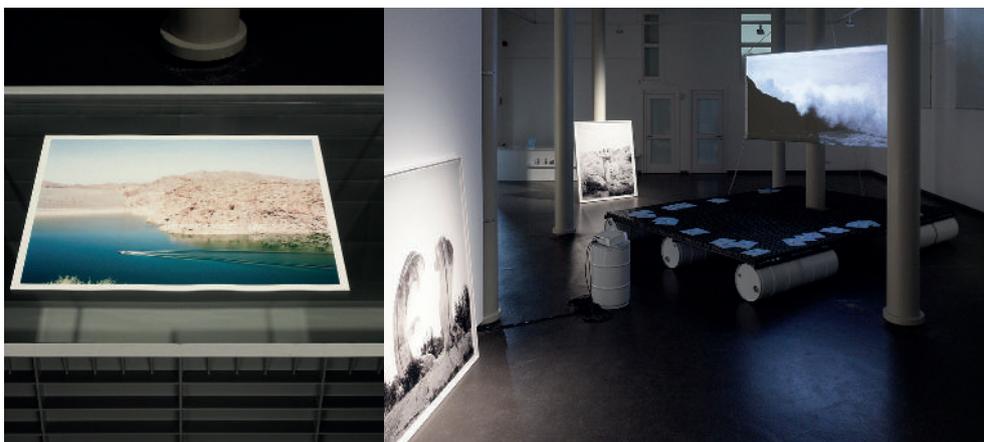
## HEIMSPIEL

21.06. – 19.07.2016

Landrat Klaus Plöger schied im Frühling 2016 als Landrat des Kreises und somit auch als Vorsitzender der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn aus. Zu seinem Abschied wurden in der Ausstellung „heimspiel“ Arbeiten von 13 Stormarner Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, die Klaus Plöger begleitet haben. Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler waren Heinke Both, Christine Carstens, Katharina Duwe, Janine Gerber, Thomas Helbing, Hans-Christian Koglin, Katrin Magens, Peter F. Piening, Jadranko Rebec, Lucia Schoop, Gabriele Sievers, Waltraud M. Stalbohm und Ricky Winter.

Die Einführungsvorträge hielten der neue Landrat Dr. Henning Görtz, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Holstein Dr. Martin Lüdiger und Sigrid Kuhlwein aus dem Fachausschuss Kunst und Kultur der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Als Überraschungsgast erschien Björn Engholm, ehemaliger Bundesminister und Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein.

*Die Ausstellung „heimspiel“ wurde dem ehemaligen Landrat Klaus Plöger gewidmet*



*Die Ausstellung von Philip Gaißer und Carsten Benger zum Thema Wasser*

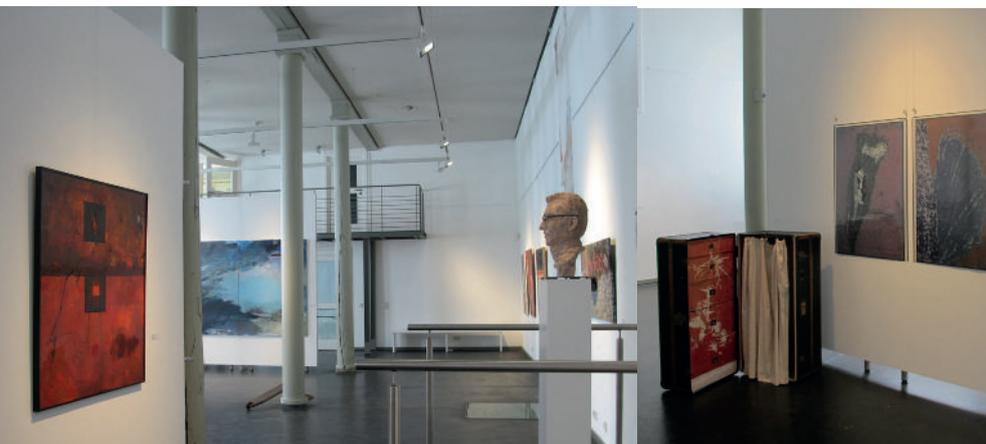
## PHILIP GAISSE UND CARSTEN BENER 25.09. – 06.11.2016

Philip Gaißer (\*1980) hat für die Ausstellung in der Galerie im Marstall Ahrensburg in Zusammenarbeit mit Carsten Benger (\*1978) die Arbeit „Ion Dam“ entwickelt. In dieser Arbeit beschäftigen sich die Künstler mit dem Phänomen Wasser, mit den Funktionsmöglichkeiten des flüssigen Moleküls. In einem Burggraben markiert Wasser eine unüberwindbare Schutzzone, in einer Flasche Fiji-Water wird es zum Lifestyleprodukt. Die beiden Künstler arbeiten mit Texten, Fotografien und filmischen Elementen an einem Zugang zu einer Flüssigkeit, die durchsichtig, farb-, geruch- und geschmacklos ist.

## ZITIERT:

*„Gerade mal drei Tage nach unserer Ankunft stehen wir auf dem Hoover Damm. Diesem monströsen Bauwerk inmitten der Wüste von Nevada, kaum 50km von Las Vegas entfernt. Geplagt vom Jetlag und der sengenden Mittagssonne versuchen wir krampfhaft, Williams Ausführungen über das Fassungsvermögen des aufgestauten Lake Meads zu folgen. Mehr ahnend als verstehend nehme ich die 35 Mrd. Kubikmeter zur Kenntnis, die brockenhaft in mein Ohr wehen und während ich auszurechnen versuche, wie lange wohl der Wasserhahn in meiner Küche laufen müsste, um... gleitet mein Blick über das gespenstische Blau des still daliegenden Sees. Ein Blau mit dem wohl jede Druckerei in Hamburg ihren Spaß haben dürfte. Vielleicht ein Pantone 8185C oder doch eher 8183C? Wasser. Wohin das Auge auch schaut. Ich nehme jetzt auch eins – gekühlt und mit wenig Kohlensäure.“*

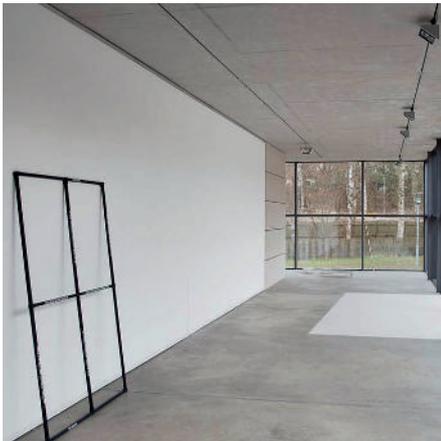
Philip Gaißer / Carsten Benger, aus dem „Point Break“, hrsg. von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, Texten Verlag 2016



# AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU

Die Galerie in der Wassermühle Trittau zeigt seit einigen Jahren zeitgenössische Kunst in der Wassermühle und zeitweilig auch im anliegenden Atelierhaus. Sie präsentiert bis zu fünf Mal im Jahr Einzel- und Gruppenausstellungen junger, zeitgenössischer Positionen aus dem norddeutschen Raum sowie einmal im Jahr die Ausstellung der Stipendiaten des Kunststipendiums.

[www.galerie-wassermuehle-trittau.de](http://www.galerie-wassermuehle-trittau.de)



## HANNAH RATH

Hen to Pen

19.03. – 08.05.2016

Die Stipendiatin der Kulturstiftung zeigte ab dem 19. März 2016 ihre Abschlussausstellung in der Galerie in der Wassermühle Trittau.

Rath nähert sich in ihren Werken behutsam und stringent den Eigenschaften von Sprache und Text. Die Künstlerin experimentiert und dekonstruiert, reiht oder verschiebt einzelne Schriftzeichen und Buchstaben, um sie in ihren Arbeiten in eine neue Dimension zu überführen. In ihren Werken versucht Rath unsichtbare Strukturen und Rhythmen aufzuspüren und neu zu verorten. Ihre Werke generieren sich somit aus einem stetigen Abtasten und Reflektieren von Schrift und Sprache.

In Trittau sind verschiedene neue Werkgruppen entstanden, die in der Ausstellung präsentiert wurden.



[Video zur Ausstellung](#)

## MAXIM BRANDT

Fantastic Imperfections

23.01. – 06.03.2016

Der junge Maler Maxim Brandt (\*1986 in Kertsch, Ukraine), der an der Muthesius Kunsthochschule studierte, lebt seit Kurzem in Berlin. In seiner Ausstellung „Fantastic Imperfections“ in der Galerie in der Wassermühle Trittau zeigt Brandt neue und aktuelle Werke, die motivisch um das Thema Natur kreisen. So ist etwa der Wald ein Motiv das immer wieder auftaucht – mal als tropischer Dschungel und mal im ganz klassischen Sinne. In seinen Gemälden schafft Maxim Brandt surreale Szenarien. Motiviert unter anderem von Collagen des Dadaisten und Surrealisten Max Ernst, benutzt Maxim Brandt als Vorlage für seine Malerei computergenerierte Fotomontagen. Einzelmotive werden zusammengesetzt und in die Malerei übertragen.



[Video zur Ausstellung](#)



Künstler Maxim Brandt bei der Ausstellungseröffnung

## HARALD POPP

Ohne Titel

28.05. – 24.07.2016

Der in Hamburg lebende Künstler Harald Popp (\*1974 in Illertissen) zeigte in seiner Ausstellung in der Galerie in der Wassermühle Trittau eine Auswahl seiner fotografischen Arbeiten.

Popp beleuchtet in seinen Werken das Verhältnis von Realität und Abbild im Zeitalter des Digitalen. Ausgehend von einer durch die Digitalisierung der Bildwelten dramatisch veränderten Sehgewohnheit des Betrachters stellt Popp Fotografien her, die auf den ersten Blick wie durch den Computer bearbeitet oder erzeugt erscheinen.

Erst auf den zweiten Blick erschließt sich die analoge Herkunft ihrer Konstruktion.



[Video zur Ausstellung](#)

## ERDMUTE PRAUTSCH

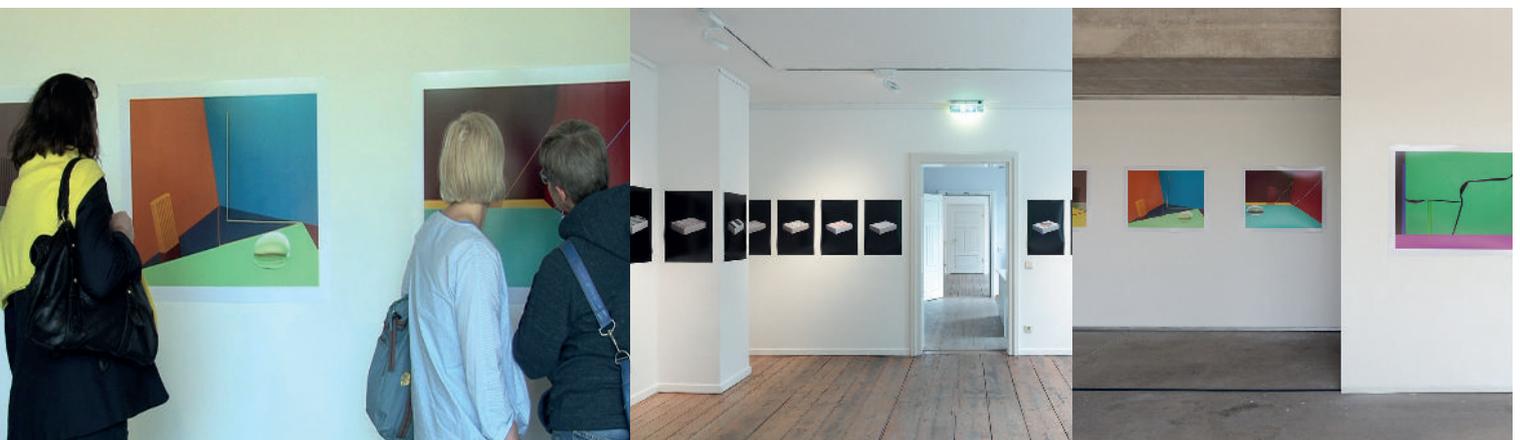
Exot.2

30.07. – 18.09.2016

Erdmute Prautsch (\*1969 in Kassel) spiegelt mit „Exot.2“ einen Innenraum der Galerie in den Freiraum des Gartens: Ein Ausstellungsraum der Galerie wird in einer offenen Holzkonstruktion nachgezeichnet und der Innenraum somit in den Freiraum des Gartens gespiegelt. In Größe, Farbigkeit und Lage verweist die Konstruktion auf die Gegebenheiten der Wassermühle und kann als Zeichnung und Volumen neu erfahren werden. Ein Exoten-Nistkasten ist in die Installation integriert und bietet Raum für gefiederte Bewohner. Mit unterschiedlichen Ausdrucksweisen wird der Standort umkreist und werden die räumlichen Gegebenheiten ausgelotet.



*Exot.2 von Erdmute Prautsch im Mühlengarten*



*Installationsansichten zur Ausstellung von Harald Popp*



Links: Künstlerin Daniela Wesenberg während der Ausstellungseröffnung  
 Rechts: Installationsansicht aus der Ausstellung von Daniela Wesenberg

### CARSTEN RABE

Eden/Paradise

08.10. – 06.11.2016

Für Carsten Rabes Ausstellung „Eden/Paradise“ wurde Trittau selbst Gegenstand seiner künstlerischen Feldforschung. Im Stil eines Dokumentarfoto grafen erkundet er die Gemeinde Trittau und ihre unmittelbare Umgebung. In seinen Werken interessieren ihn gerade die Besonderheiten und Schönheit des Alltäglichen: Straßenkreuzungen, kuriose Schaufensterauslagen oder verblichene Wandbemalungen. Surrile Szenarien, Merkwürdigkeiten, Koinzidenzen, die niemandem auffallen, der nicht danach sucht. Im Kontext des Jahresthemas „Natur/Garten“ ist Carsten Rabes wiederkehrendes Interesse an der vom Menschen domestizierten Natur hervorzuheben. Seine oftmals symmetrischen Bildkompositionen verleihen banalen Motiven eine ungewohnte Relevanz, wodurch Vorgärten oder Thunienhecken zu Kennzeichen einer Gesellschaft werden.

### DANIELA WESENBERG

in-between

19.11. – 18.12.2016

Die in Hamburg lebende Künstlerin Daniela Wesenberg gestaltet feine, fragile, teilweise zerbrechlich erscheinende Skulpturen, Installationen und Zeichnungen. Filigrane Stäbe aus Holz oder Stahl verbunden mit feinen Hülsen ergeben minimalistische Raumzeichnungen oder wachsen zu architektonischen Konstrukten zusammen. Bei den in Serien und Variationen angefertigten Zeichnungen auf Papier erzählen die zarten, mit hoher Konzentration gesetzten Linien ihre eigenen Geschichten. Immer wieder neben- und aneinandergesetzt verdichten sich hunderte feine Linien und suggerieren, es könne dabei um Annäherung, Berührung und Überschneidung gehen.



Bilder aus der Ausstellung  
 von Carsten Rabe



[Video zur Ausstellung](#)



[Video zur Ausstellung](#)

# AUSSTELLUNGSHÄUSER: MUSEALISIERUNG UND PROFESSIONALISIERUNG

Mit der Galerie im Marstall Ahrensburg und der Galerie in der Wassermühle Trittau betreibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn Ausstellungsorte, die regelmäßig Ausstellungen von Gegenwartskunst bzw. junger Kunst präsentieren. Die Ausstellungen verfolgen das Ziel, Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum zu fördern und zugleich Kulturinteressierten aus der Region einen Zugang zu den künstlerischen Arbeiten zu ermöglichen.

In den Kunstvermittlungsveranstaltungen wie dem Stormarner Kinderatelier, Künstlergesprächen,

Gesprächsrunden oder auch Schulworkshops wird angestrebt, die Inhalte der ausgestellten Kunst zu vermitteln.

Die Stiftung kauft aus den Ausstellungen kontinuierlich an, so dass die Sparkassen-Kulturstiftung mittlerweile eine ca. 250 Werke umfassende Sammlung aufbauen konnte. Die Sammlung dokumentiert das Ausstellungsgeschehen in der Region. In der Galerie der Hauptstelle in Bad Oldesloe werden große Teile der Sammlung präsentiert. Jedes Jahr werden die Neuerwerbungen in der Galerie in Bad Oldesloe der Öffentlichkeit vorgestellt. 2017 können

Interessierte an Führungen durch die Sammlung am 27.04., 06.07. und 12.10. jeweils um 17.00 Uhr teilnehmen

Die Stiftung ist mit ihren Ausstellungsorten museal tätig, indem sie gemeinnützige, ständig der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen betreibt, dort Künstler ausstellt und bekannt macht sowie im Weiteren mit ihrer Vermittlungsarbeit im Bereich der kulturellen Bildung aktiv ist. Diese Musealisierungsbestrebungen des Sammelns, Bewahrens, Forschens, Ausstellens und Vermitteln werden in Zukunft weiter kontinuierlich ausgebaut.

## KUNST FÜR ALLE: VERMITTLUNGSPROGRAMME

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein legen in ihrer Arbeit großen Wert auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen – so auch im Bereich Kunst & Kultur.

Seit einigen Jahren findet zu den Ausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn das Stormarner Kinderatelier statt. Es handelt sich um Workshops für Kinder von 6 bis 12 Jahren, in dem Kunstvermittlerinnen gemeinsam mit den Kindern die ausgestellten Werke entdecken und mit vielfältigen Themen ihre Fantasie anregen. Anschließend können sich die Kinder selbst ausprobieren, verschiedene Materialien und Techniken anwenden und ihr eigenes Kunstwerk für zu Hause schaffen. In Ahrensburg findet der Workshop an zwei aufeinander folgenden Sams-

tagen statt. Am ersten Termin in der Galerie im Marstall Ahrensburg und darauf aufbauend in der folgenden Woche im Atelier Mamülei. In Trittau findet der Workshop immer samstags in der Galerie in der Wassermühle Trittau statt.

Im Weiteren bieten wir seit 2016 Schulworkshops in der Galerie im Marstall Ahrensburg an. Die Workshops werden vom Künstler und Kulturvermittler Benjamin Stumpf geleitet. Ein zentraler Punkt des Kunstvermittlungsprogramms besteht im dialogischen Arbeiten, durch welches sich die Teilnehmer intensiv mit den aktuellen Ausstellungspositionen in der Galerie im Marstall Ahrensburg beschäftigen. Das individuelle Workshopangebot wird je nach Schulform entwickelt



*Stormarner Kinderatelier zur Ausstellung von Michael Struck*

und auf das Alter und Leistungsniveau der Teilnehmer abgestimmt. Insgesamt fanden so zu den letzten drei Ausstellungen zehn Workshops mit unterschiedlichen Stormarner Schulen statt. Zukünftig ist angedacht auch in Trittau Workshops für die Schulen der Region anzubieten.

## INTERVIEW MIT VERENA SCHÖTTMER



*Seit 1992 vergibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn kontinuierlich ein Jahresstipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler aus Norddeutschland. Die Stipendiaten wohnen in der alten Wassermühle in Trittau und arbeiten im benachbarten Atelierhaus. Zum Abschluss des Stipendiums wird eine Ausstellung der aktuellen Arbeiten in der Galerie in der Wassermühle Trittau ausgerichtet und eine Publikation finanziert. Die Hamburger Künstlerin Verena Schöttmer (\*1978 in Meppen) ist die 25. Stipendiatin in der Trittauer Wassermühle. Sie studierte bis 2012 an der Hamburger Hochschule für bildende Künste, darauf folgten diverse Ausstellungen und Auszeichnungen. Seit Mai 2016 lebt und arbeitet Verena Schöttmer in Trittau – Zeit für einen Besuch in Ihrem Atelier.*

**Julia Kölle, Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn:** Verena, du hast die letzten 15 Jahre in Hamburg gelebt – wie hast du den Schritt empfunden von der Großstadt nach Trittau, an den Rand der Hahnheide zu ziehen?

**Verena Schöttmer:** Es ist in dem Sinne erleichternd, dass ich viel Ruhe und Zeit habe und von außen

auf die Dinge schaue. Eine Art Paralleluniversum.

**Kulturstiftung:** Ganz so isoliert bist du hier ja auch nicht, da noch drei andere Künstler im Atelierhaus arbeiten. Wie erlebst du die Ateliergemeinschaft?

**Verena Schöttmer:** Ich finde es angenehm, dass da noch Menschen

sind, mit denen ich mich austauschen kann. Es ist ungut, wenn man nur sich selber hört und alles um einen selbst kreist.

**Kulturstiftung:** Glaubst du, dass sich das neue Umfeld auch in denen hier entstehenden Werken widerspiegelt?

**Verena Schöttmer:** Nur insofern, dass ich Zeit habe und intensiver arbeiten kann. Es gibt Menschen, die fragen mich, ob ich vom Mühlenteich und dem Wald inspiriert sei. Das macht natürlich etwas mit einem, aber ich male keine Landschaften mit Öl auf Leinwand.

**Kulturstiftung:** Hast du einen Lieblingsort in Trittau, den du uns verraten kannst?

**Verena Schöttmer:** Die Krimkate. Dort gibt es frischen Fisch in einem kleinen Lädchen. Es erinnert ein wenig an alte Zeiten.

**Kulturstiftung:** Du arbeitest bevorzugt mit textilen Materialien. Wie kommt es zu dieser Materialwahl?

**Verena Schöttmer:** Stoffe geben meistens eine Tonalität, einen Charakter vor. Sie sind codiert. Ein Stars and Stripes – Stoff sagt etwas anderes als ein grüner Loden. Sie erzählen etwas und ich kann darauf reagieren. Mit Stoff kann man innerhalb kürzester Zeit eine Farbfläche und eine Form schaffen. Außerdem habe ich ein Faible für Teppiche und Vorhänge, die ja meistens Geheimnisse verbergen.

**Kulturstiftung:** Du bedienst dich an Materialien und Techniken, die traditionell mit Kunsthandwerk in Verbindung stehen. Was interessiert dich daran?

**Verena Schöttmer:** Das stimmt. Ich bediene mich an dem Erscheinungsbild des Kunsthandwerks. Ich mag dieses Folkloristische, manchmal sogar Muffige, was dem Kunsthandwerk zu eigen ist. Es interessiert mich, dieses Sujet umzustülpen und daraus eine Behauptung zu schaffen.

**Kulturstiftung:** In deinen aktuellen Arbeiten taucht wiederholt das Thema Mode auf. Was ist daran für dich aus künstlerischer Perspektive spannend?

**Verena Schöttmer:** Ich glaube, da ist man ganz schnell, wenn man mit Stoff arbeitet. Früher habe ich mich dagegen gewehrt, weil mir das zu offensichtlich war. Heute finde ich es ganz erfreulich.

Es ist allerdings ein Unterschied, ob ich mich an dem Erscheinungsbild der Mode bediene oder ob ich selber Mode mache. Durch das Verweisen auf Mode in meiner Arbeit bekommt sie etwas körperliches, protagonistisches.

**Kulturstiftung:** Kannst du uns schon verraten, was uns in deiner Ausstellung „Ghostwritings“ in der Galerie in der Wassermühle in Trittau in diesem Jahr erwarten wird?

**Verena Schöttmer:** „Ghostwritings“ beschreibt eine Sichtbarmachung durch Wegnahme von Material. Im übertragenen Sinn die Erinnerung durch Abwesenheit. Dabei verbinde ich Zitate aus der Modewelt, wie etwa gebleichten Jeansstoff, und Objekte, die wie Interieur anmuten, mit Verweisen auf menschliche Beziehungen.



*„Sie war nie in Paris“, 2016  
Ausstellung Europa  
Ausstellungsansicht, Künstlerforum  
Bonn, Foto: Martin Meiser*

*Unten: Verena Schöttmer  
Europa, 2016, Linoldruck auf Stoff,  
76 × 57 cm; Foto: Martin Meiser*

## VERENA SCHÖTTMER – „GHOSTWRITINGS“

Verena Schöttmers Abschlussausstellung „Ghostwritings“ läuft vom 22. April bis zum 28. Mai 2017 in der Galerie in der Wassermühle Trittau (Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 11-18 Uhr, der Eintritt ist frei). Zur Ausstellungseröffnung am Samstag, den 22. April um 16 Uhr sind Sie herzlich eingeladen!

# Stormarn kulturell stärken

„Stormarn kulturell stärken“ – unter diesem Namen haben sich der Kreis Stormarn, die Kulturstiftung, die Sparkassen-Stiftung Stormarn und die Bürger-Stiftung Stormarn zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Ziel ist es, das Kulturangebot im Kreis Stormarn durch verschiedene Veranstaltungen auszuweiten. Der Kreis unterstützt das Projekt personell durch die Kreiskulturreferentin.

### 3. KUNST ORTE STORMARN – OFFENE ATELIERS

Nach 2013 und 2014 fanden die Kunst Orte 2016 erstmals im biennalen Rhythmus statt. Rund 53 Künstler/innen öffneten am Wochenende des 17./18. Septembers ihre Ateliers an 27 Kunst-Orten im ganzen Kreisgebiet und luden ein zum Einblick in Arbeitswelt und Kunstwerke. Begleitend wurden erstmals in Kooperation mit dem Tourismus Stormarn sieben neue Radrouten entlang der Ateliers entwickelt, die mittels digitaler Technik zahlreich von Interessierten abgerufen wurden. Durch die veränderte und gezieltere Verteilung des hochwertigen Katalogs, der neben Auslage an zentralen Orten auch erstmals per Mail kostenlos anzufordern war, wurde beleg- und sichtbar, dass die Kunst Orte auch Besucher über die Kreisgrenzen hinweg anziehen. Ebenfalls informierten die kreisweite Plakatierung sowie die aktualisierte Internetseite über die Veranstaltung. Es fanden sich zahlreiche Besucher (auch mit dem Rad) über das Wochenende verteilt in den Offenen Ateliers ein – obgleich die individuelle Resonanz der Künstler/innen unterschiedlich ausfiel.

### 1. STORMARNER SOMMERBRISE – KULTUR UNTER FREIEM HIMMEL

Das Sommerkulturprogramm in Stormarn fand bei meist bestem Wetter an den Wochenenden im Juni statt. An reizvollen Orten im Grünen luden spannende Kulturangebote unter freiem Himmel zu einem besonderen Kultur-Erlebnis ein. Von einer Vernissage und Ausstellung in der sonst nicht öffentlichen, aber sehr eindrucksvollen Grönwohlder Drahtmühle, einem exklusiven Salonorchester-Konzert mit White-Picknick bis hin zu Figuren- und Straßentheatern an nahegelegenen Seen in Lütjensee und Reinfeld. Die Formate hatten eine leger, sommerliche und besondere Atmosphäre und begeisterten die kleinen und großen Besucher.



Links: Stormarns Landrat Dr. Henning Görtz besucht die offenen Ateliers



Sommerbrise in Grönwohld



Stormarner Figurentheaterfestival: Ausstellung in Reinbek | Theateraufführung | Kreativworkshop

### „WIE DAS LICHT NACH STORMARN KAM“ – EIN HISTORISCHES FIGURENTHEATERSTÜCK ANLÄSSLICH DES KREISJUBILÄUMS 2017

Anlässlich des Kreisjubiläums in 2017 wird eigens ein Figurentheaterstück für Grundschüler (und interessierte Erwachsene) entwickelt, das die Auseinandersetzung mit Stormarn – abseits des klassischen Unterrichts – anregt. Dafür entwickelt das Bremer Ensemble „Mensch Puppe“ in Zusammenarbeit mit der Kreiskulturreferentin ein Figurentheaterstück, das die Geschichte(n) Stormarns kurzweilig, bildhaft und mit Live-Musik auf die Bühne bringt.

2016 wurde das Stück vom Regisseur geschrieben und die Puppenbauerin hat bereits die Hauptfigur entwickelt. Ausstehend sind Proben, Musik- und Requisitenarbeiten. Die Weltpremiere wird im Rahmen des Figurentheater Festivals am 01. März 2017 stattfinden. Es wird eine regelmäßige Spielzeit für Grundschulen 2017 – 2019 geben.

### 3. STORMARNER FIGURENTHEATERFESTIVAL

Das 3. Stormarner Figurentheater Festival vom 13.02. - 17.04.2016 lief unter dem Motto „Natürlich!“, in Anlehnung an das Jahresthema der Arbeitsgemeinschaft „Natur“, das auf die letztjährige Landesgartenschau Bezug nimmt. Das jährliche Festival ist ein Kooperationsprojekt zwischen Stormarn kulturell stärken und dem Kulturzentrum Reinbek. Das Festival bringt ein hochwertiges, kulturelles Bühnen-Programm für Kinder, Familien sowie Erwachsene an große und kleine Spielorte von Reinbek bis Reinfeld. Sechs verschiedene Stücke spielten in sieben kreisweiten Spielstätten. Die insgesamt elf Vorstellungen begeisterten über 700 große und kleine Gäste. Neben den fantasievollen Kinder- und Familienstücken war ein besonderes Erwachsenen-Stück: „Bestie Mensch“ nach dem Kriminalroman von Émile Zola im Programm.

Die begleitende und eigens kuratierte Ausstellung „Papperlapapp! Fantastisches aus Papier – Figurenwelten zum Entdecken, Staunen, Anfassen“ im Schloss Reinbek verknüpfte Literatur, Illustration und Figurenspiel und verzeichnete zahlreiche Besucher. Ebenfalls fanden die bewährten partizipatorischen Angebote der Kreativ-Workshops mit Künstlern statt: Rund 70 Kinder wurden an neue Kreativ-Techniken und Medien herangeführt und zum Kreativsein animiert – die Resonanz war sehr gut.

Auch die Wiedererkennung und Sichtbarkeit der Spielstätten wurde in diesem Jahr verbessert: Erstmals „kleideten“ fünf bunte, auffällige Roll-Ups mit dem Festival-Logo die Eingänge und schafften einen Festival-Rahmen. Die Presseresonanz und das Medienecho waren sehr gut, erste Kooperationen mit überregionalen Familienmagazinen wurden geknüpft und werden ausgebaut.

Das nächste Festival findet vom 11.02. - 31.03.2017 statt.

# AUSSTELLUNGEN 2017

## GALERIE IM MARSTALL AHRENSBURG



**SVEN NEYGENFIND**  
 Kampf um Irgendetwas II  
 15.01. – 12.03.  
 Malerei  
 Eröffnung: Sonntag, 15.01.  
 16.00 Uhr



**ANNETTE STREYL**  
 26.03. – 28.05.  
 COVER-VERSION  
 Skulptur  
 Eröffnung: Sonntag, 26.03.  
 16.00 Uhr



**WILLEM GRIMM**  
 11.06. – 06.08.  
 Masken, Figuren, Landschaften  
 Malerei, Zeichnung  
 Eröffnung: Sonntag, 11.6.  
 16.00 Uhr



**ROMEO GRÜNFELDER**  
 subversion d'image  
 22.10. – 26.11.  
 Film, Installation  
 Eröffnung: Sonntag, 22.10.  
 16.00 Uhr



**MUTHESIUS PREISTRÄGER KUNST**  
 10.12.2017 – 21.01.2018  
 Yeongbin Lee, Friederike Seide  
 Daniela Takeva  
 Installation, Film, Skulptur  
 Eröffnung: Sonntag, 10.12.  
 16.00 Uhr

## GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU



**HEIKO WOMMELSDORF**  
 Räume  
 21.01. – 19.03.  
 Installation, Klangkunst  
 Eröffnung: Samstag, 21.01.  
 16.00 Uhr



**VERENA SCHÖTTMER**  
 Ghostwritings  
 22.04. – 28.05.  
 Stipendiatin der  
 Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn  
 Eröffnung: Samstag, 22.04.  
 16.00 Uhr



**KÜNSTLERINITIATIVE  
 STORMARN & GÄSTE**  
 TWINS  
 17.06. – 23.07.  
 Malerei, Skulptur, versch. Medien  
 Eröffnung: Samstag, 17.06.  
 16.00 Uhr



**HENDRIK LÖRPER**  
 Schöne Ordnung  
 19.08. – 24.09.  
 Objekte, Installation  
 Eröffnung: Samstag, 19.08.  
 16.00 Uhr



**RONNY LISCHINSKI**  
 Kelvin's Space  
 07.10. – 3.12.  
 Malerei, Installation  
 Eröffnung: Samstag, 07.10.  
 16.00 Uhr

# FINANZEN

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2016 nahm die Stiftung insgesamt 834.826,23 Euro vornehmlich aus Spenden und Kapitalerträgen ein. Insgesamt wurden im gleichen Jahr 651.505,23 Euro ausgegeben. Der größte Teil der satzungsmäßigen Ausgaben floss in den Bereich Kunst und Kultur (363.616,77 €).

Der Geldbestand der Stiftung erhöhte sich in 2016 um 805.508,83 Euro von 10.886.564,69 Euro auf 11.692.073,52 Euro per 31.12.2016. Das Vermögen der Stiftung hat zum Ende 2016 ein Volumen von 15,56 Mio. Euro. Der größte Teil davon ist das Finanzanlagevermögen, das zum überwiegenden Teil in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist.

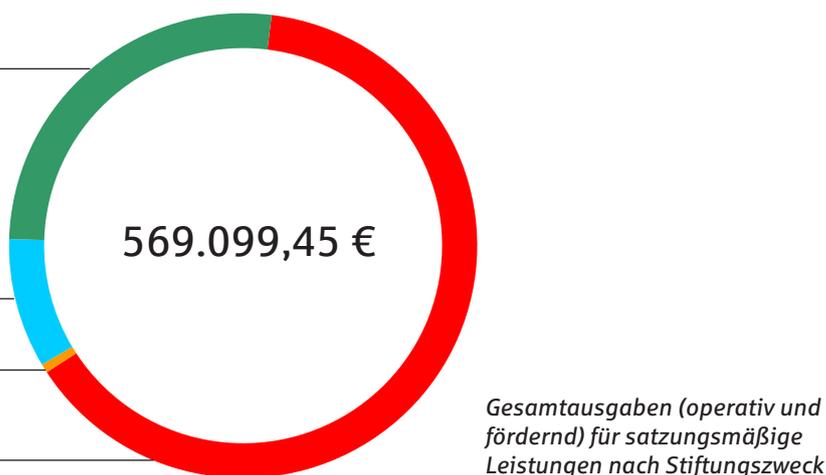
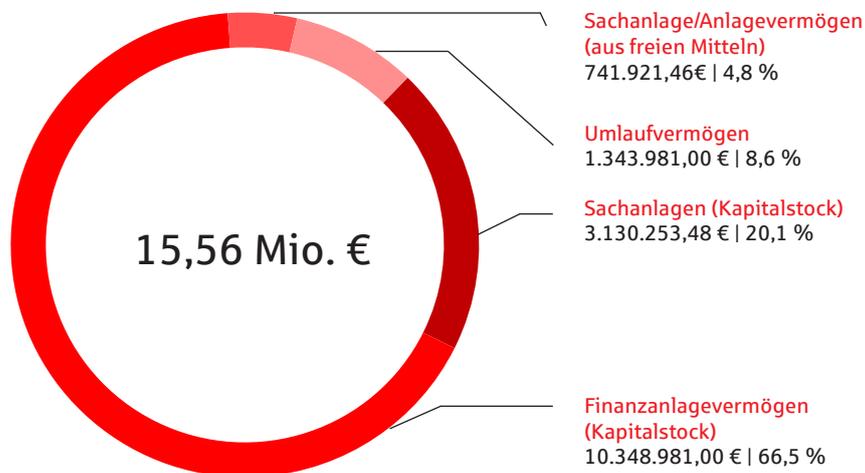
Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016

Naturschutz und Landschaftspflege  
150.759,78 € | 26,5 %

Heimatkunde & Heimatpflege  
51.222,90 € | 9,0 %

Denkmalschutz  
3.500 € | 0,6 %

Kunst und Kultur  
363.616,77 € | 63,9 %



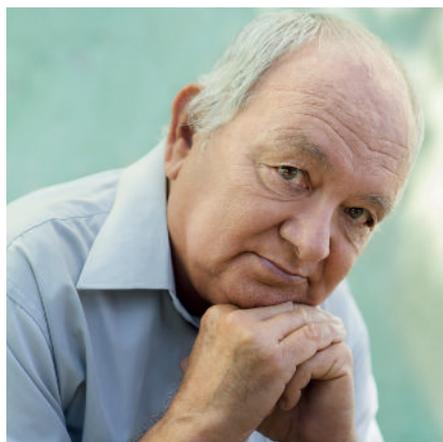
## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2016	31.12.2015
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>834.826,23</b>	<b>853.055,01</b>
davon Allgemeine Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	205.229,60	300.980,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>651.505,23</b>	<b>534.888,98</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>183.321,00</b>	<b>318.166,03</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>47.812,17</b>	<b>33.802,01</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III. - IV.)</b>	<b>135.508,83</b>	<b>284.364,02</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>670.000,00</b>	<b>380.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>805.508,83</b>	<b>664.364,02</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>10.886.564,69</b>	<b>10.222.200,67</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>11.692.073,52</b>	<b>10.886.564,69</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)

# SPARKASSEN-STIFTUNG RENTNERWOHNHEIM BURG AUF FEHMARN

Im April 1969 gegründet, ist die Stiftung die älteste der Stiftungen der Sparkasse Holstein. Die Stiftung ist Trägerin einer Wohnanlage in Burg auf Fehmarn, die mit ihren 30 Wohneinheiten bedürftigen Menschen im Ruhestand günstigen Wohnraum bietet.



Das Wohnheim bietet Wohnraum für bedürftige Ruheständler

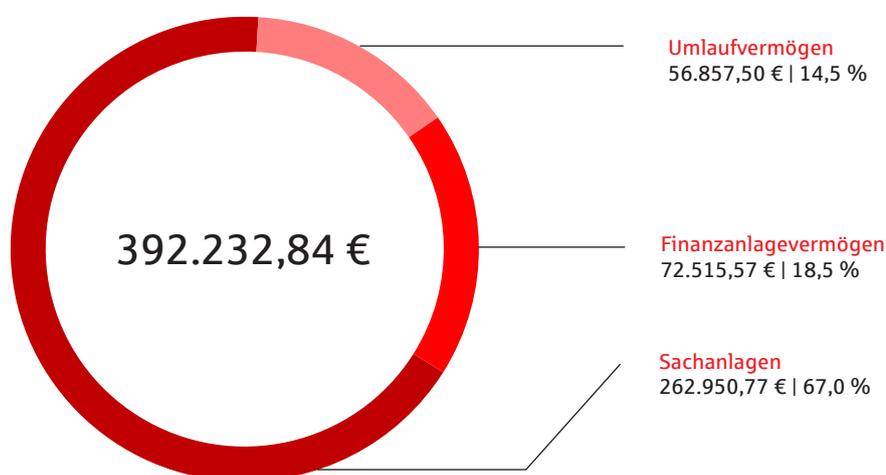
## SANIERUNGSMASSNAHME

Als Trägerin des Rentnerwohnheims Burg auf Fehmarn ist die Stiftung zum Erhalt der Wohnanlage verpflichtet. Im August 2016 konnte die Sanierung der Terrassentüren und der Fensterelemente abgeschlossen werden. Im Juli wurde mit der Baumaßnahme begonnen. Die Erneuerung der Fenster und Türen kostete mehr als 43.000 Euro. In der Regel finanziert sich die Stiftung bei sämtlichen Aufwendungen selbst. In diesem Fall konnte sie 23.000 Euro zur Baumaßnahme beisteuern. Der Restbetrag in Höhe von 20.000 Euro wurde durch Spenden der Sparkasse Holstein aufgebracht. Die 1974 fertiggestellte Wohnanlage bietet bedürftigen Rentnern Wohnraum. Die Stiftung finanziert sich vor allem aus Mieteinnahmen und Zinserträgen ihres Wertpapiervermögens.

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>56.129,11</b>	<b>56.277,06</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	10.000,00	10.000,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>78.332,26</b>	<b>27.037,93</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>-22.203,15</b>	<b>29.239,13</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>-22.203,15</b>	<b>29.239,13</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>-22.203,15</b>	<b>29.239,13</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>151.576,22</b>	<b>122.337,09</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>129.373,07</b>	<b>151.576,22</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016

# SPARKASSEN-STIFTUNG FELDSTEINKIRCHE RATEKAU

Die im 12. Jahrhundert gebaute Vizelin-Kirche ist eine der ältesten christlichen Sakralbauten in Norddeutschland. Die 1156 errichtete Kirche war und ist ein bedeutender Ort für die kulturelle Begegnung in Ratekau. Die Stiftung fördert seit ihrer Gründung 2007 verschiedene Veranstaltungen sowie die Sanierung des Gebäudes.



Sanierte Feldsteinkirche in Ratekau

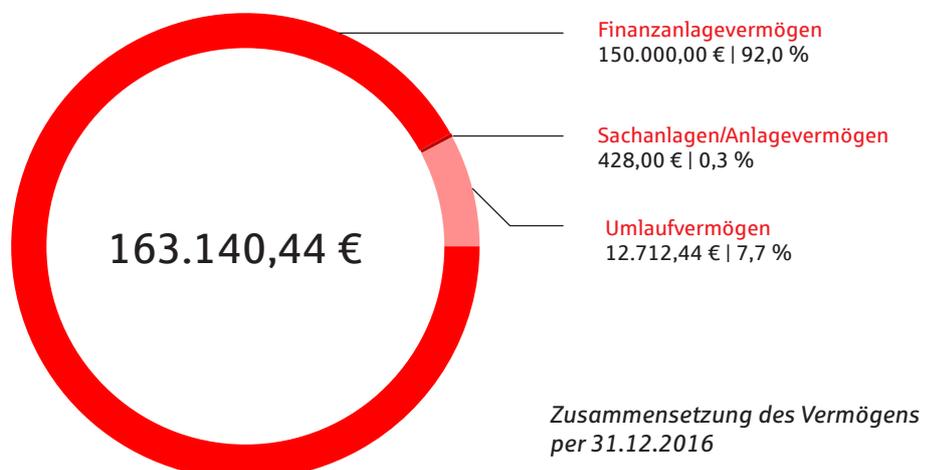
## FÖRDERUNG DER SANIERUNG

2016 feierte die 1156 errichtete Feldsteinkirche ihr 860. Jubiläum. Als eine der ältesten Kirchen Schleswig-Holsteins hat die Feldsteinkirche eine kulturelle Bedeutung weit über die Grenzen Ratekaus hinaus. Das markante Gebäude wird häufig für kulturelle Veranstaltungen genutzt. Zwischen 2008 und 2011 wurde das Gebäude umfassend saniert. Hier wurde nicht nur der Innenraum renoviert und neu gestaltet, sondern auch das Außenmauerwerk und das Dach vom Kirchenschiff saniert. In 2016 unterstützte die Stiftung die Sanierung mit 6.000 Euro. In den vergangenen sechs Jahren konnten durch die Stiftung für die Austragung von Veranstaltungen und die Sanierung der Kirche insgesamt 28.500 Euro aufgebracht werden.

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2016	31.12.2015
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>9.426,09</b>	<b>9.435,24</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	0,00	0,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>6.459,48</b>	<b>6.456,60</b>
III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)	2.966,61	2.978,64
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III. - IV.)	2.966,61	2.978,64
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)	2.966,61	2.978,64
VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.	159.745,83	156.767,19
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>162.712,44</b>	<b>159.745,83</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)





## Sparkassen-Stiftung Ostholstein

Seit ihrer Gründung 1997 betreibt und fördert die Stiftung Projekte aus den Bereichen Sport, Bildung und Erziehung sowie Natur- und Umweltschutz. Die Sparkassen-Stiftung Ostholstein ist Trägerin des Projekts „Bildungsspaß Ostholstein“ und des dazugehörigen Erlebnis Bungsberg in Schönwalde. 2015 rief sie das Projekt „Familie und Beruf Ostholstein“ ins Leben. Neben ihrer operativen Arbeit fördert die Stiftung zahlreiche gemeinnützige Vereine und Stiftungen im Kreis Ostholstein.



Projektleiterin *Wiebke Schiebold*

## FAMILIE UND BERUF OSTHOLSTEIN IN 2016

Die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist das Ziel des gleichnamigen Projekts, das 2015 an den Start ging. Unternehmen, die sich an der Initiative beteiligen, haben die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern eine Notfallbetreuung für ihre Kinder an die Seite zu stellen, falls die reguläre Betreuung – etwa durch Krankheit – plötzlich ausfällt oder nicht möglich ist.

Ende 2016 beteiligten sich 17 Unternehmen mit knapp 4.000 Mitarbeitern an der Initiative. „Die Akquisition von neuen Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen ist nicht einfach“, räumt Projektleiterin Wiebke Schiebold ein. „Dennoch sehen wir einen wachsenden Bedarf“. So stieg die Anzahl der Betreuungsfälle von 33 im Vorjahr auf mehr als 70 Fälle in 2016. Um auch kleine Unternehmen aus der Handwerkerschaft zu gewinnen, soll bald schon ein Poolmodell entwickelt werden. „Mit der Entwicklung 2016 können wir insgesamt zufrieden sein“, bilanziert Schiebold. Ab 2017 soll das Angebot auf den Kreis Plön ausgeweitet werden. | [www.fub-oh.de](http://www.fub-oh.de)

## SANIERUNG DES ELISABETHTURMS

Die langersehnte Sanierung des Elisabethturms auf dem Bungsberg in Schönwalde konnte bereits in 2016 beginnen. Dabei muss die Sparkassen-Stiftung Ostholstein die veranschlagten Kosten der Sanierung in Höhe von 320.000 Euro nicht alleine tragen. Noch im Juni 2016 hatte der Haushaltsausschuss des Bundestages insgesamt 160.000 Euro aus dem Denkmalschutz Sonderprogramm IV für die Sanierung des Gebäudes freigegeben.

Seitdem die Stiftungen der Sparkasse Holstein mit dem Erlebnis Bungsberg und der Errichtung der Waldschänke den Bungsberg zu neuem Leben erweckt haben, hat sich die höchste Erhebung Schleswig-Holsteins zu einem beliebten Ausflugsziel in der Region entwickelt. Einzig und allein der Elisabethturm ist nach wie vor für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Dies könnte sich nun bald ändern. Unter der Federführung der Stiftungen der Sparkasse Holstein begannen die Sanierungsarbeiten im Herbst 2016. Der Granitturm könnte dann ab 2017 wieder zu besteigen sein.

Auch wenn noch nicht ganz klar ist, wie das Innere der Turms zukünftig ausgestaltet sein wird, ist dennoch Eines schon sicher: Die Fenster des Turmes werden durch ihre Farbenpracht hervorstechen. Die Vorlagen lieferten die Schüler der Friedrich-Hiller-Schule aus Schönwalde, deren Entwürfe aus rund 400 Beiträgen im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt wurden.

*Elisabethturm: Der 1863/64 vom oldenburgischen Großherzog Nikolaus Friedrich Peter errichtete Aussichtsturm trägt den Namen seiner Frau Elisabeth von Sachsen-Altenburg*



*Schüler der Friedrich-Hiller-Schule bewerten ihre Entwürfe*



# Spielend lernen!

[www.erlebnis-bungsberg.de](http://www.erlebnis-bungsberg.de)

2016 besuchten über 7.000 Kinder das Erlebnis Bungsberg. Das Projekt ist ein Angebot des Bildungspaß Ostholstein und macht das Thema Wald und Natur spielerisch erfahrbar. Im Rahmen der Themengebiete Feuer, Wasser, Wind und Erde wird Kindern das Thema Nachhaltigkeit spielerisch vermittelt – ganz im Sinne des Bildungskonzepts „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“. Die UNESCO würdigte diesen Ansatz und zeichnete das Erlebnis Bungsberg 2013 als offizielles Projekt der UN-Weltdekade aus. Darüber hinaus bietet das Erlebnis Bungsberg jedes Jahr ein spannendes Ferienprogramm, Kunstausstellungen zum Thema Natur sowie verschiedene Sonderveranstaltungen an.



v.l.n.r.: Geschäftsführer Jörg Schumacher, Joachim Wallmeroth (stv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein), Bildungsministerin Britta Ernst und Sebastian Schacht (päd. Leiter des Erlebnis Bungsberg) bei der feierlichen Zertifikatsübergabe

## ZERTIFIZIERUNG

Am 30. Mai 2016 erhielten das Erlebnis Bungsberg und das Oldenburger Wallmuseum zusammen mit einer weiteren Bildungseinrichtung erstmalig die Auszeichnung als „Bildungspartner für Nachhaltigkeit“. Sechs weitere Einrichtungen erhielten erneut die Auszeichnung. Die gleichnamige Initiative, die regionale und nachhaltige Bildungsangebote auszeichnet, geht auf das Land Schleswig-Holstein zurück. Übergeben wurden die Zertifikate durch die schleswig-holsteinische Bildungsministerin Britta Ernst. In ihrer Ansprache betonte Ernst die wichtige Rolle der außerschulischen Lernorte für die Bildung für nachhaltige Entwicklung.

## NEUER INTERNETAUFTRITT

Seit Herbst hat das Erlebnis Bungsberg einen neuen Internetauftritt. Die Seite hat ein modernes, aber dem Thema entsprechend verspieltes Design. Die neue Struktur ermöglicht den Besuchern zudem einen schnellen Zugang zu den gesuchten Themen. Um einen schnellen Zugang auf die Seiten der Stiftungen der Sparkasse Holstein zu bekommen, wurde die Seite optisch in den Auftritt der Stiftungen integriert. Großflächige Links und ein dynamisches Design erleichtern die Nutzung der Seite auf Smartphones oder Tablets. [www.erlebnis-bungsberg.de](http://www.erlebnis-bungsberg.de)



Neuer Internetauftritt des Erlebnis Bungsberg



*Spielende Kinder auf dem Bungsberg*

## FERIENPASS AUF DEM BUNGSBERG

In den Schulferien bot das Erlebnis Bungsberg, wie auch in den letzten Jahren, ein bunt gemischtes Programm an. Der Frühling beschäftigte sich mit Farben und dem erwachen der Natur nach der langen Winterpause, im Sommer lernten die Kinder mit viel Spaß den Wald und seine Bewohner besser kennen und erlebten wie Jäger und Sammler früher lebten. Beim Waldtheater konnten die Kinder ihre kreative Seite zeigen sowie in die Rollen verschiedener Waldbewohner schlüpfen und als besonderes Highlight stand eine Übernachtung unter einem Tarp im Wald auf dem Programm. Die Herbstferien beschäftigten sich mit einem Treffen von Ronja Räubertochter und Robin Hood. Insgesamt besuchten fast 1.000 Kinder das Ferienprogramm auf dem Bungsberg.

## SOMMERFEST AUF DEM BUNGSBERG

800 bis 900 Besucher dürften es gewesen sein, die am 27. August 2016 auf den Bungsberg kamen. Für Klein und Groß gab es bei strahlendem Sonnenschein viel Spannendes zu entdecken. Wer wollte, konnte beim Klettern einmal hoch hinaus in den Wipfel einer Buche, sich beim Bogenschießen ausprobieren oder als Archäologe verkleidet Fossilien freilegen. Darüber hinaus gab es noch viele weitere Mitmachangebote. Im Rahmenprogramm luden Muck und Ulf alle Kinder zum Puppentheater ein, um sie auf ihrem Abenteuer zu begleiten.

Der Förster Ulf Köhn führte interessierte Besucher über den Bungsberg, es gab spannende Märchen in der finnischen Kota und Barbara Nehring vom Wallmuseum in Oldenburg zeigte, welche Vielfalt an Kräutern am Wegesrand oft unbeachtet wächst.

Und auch für eine Stärkung wurde gesorgt. Die Waldschänke bot Gebrühtes an und zum Nachtisch gab es Waffeln oder einen alkoholfreien Cocktail von Jims Bar. Wer einmal etwas ganz anderes probieren wollte, konnte von einer Flüchtlingsgruppe einheimische Spezialitäten gegen eine kleine Spende bekommen.



*Oben: Bogenschießen auf dem Besiedlungsplatz; unten: Aufführung eines Kindertheaterstücks*

### ZITIERT

*„Wieder einmal haben wir einen unvergesslichen Tag auf dem Bungsberg erlebt! Dafür möchten wir uns ganz herzlich, auch im Namen aller Kinder, bedanken!“*

*Es ist wie ein großes Geschenk – die Busfahrt, die Waldpädagogen und dann noch die Verpflegung. Alle Beteiligten waren total begeistert und glücklich.“*

Regina Praetorius, Leiterin, Ev.-Luth. Kindergarten Pus-teblume in Bad Malente

## KINDER-UNI NEUSTADT

*Eine Vorlesung der Kinder-Uni im Saal...*



*... und auf dem Schulhof der Jacob-Linai-Schule in Neustadt.*

Im Wintersemester 2016/2017 feierte die Kinder-Uni Neustadt ihr zehnjähriges Jubiläum. Inspiriert von der Kinder-Uni auf Fehmarn beschlossen die drei Neustädterinnen Juliana Stolz, Kerstin Karstens und Gabi Stienemeier-Goss damals, so ein kostenloses Bildungsangebot für Kinder auch in Neustadt anzubieten.

Seit Beginn an war und ist es den Organisatorinnen ein wichtiges Ziel, Wissen ohne Computer zu vermitteln. Den ostholsteiner Kindern soll gezeigt werden, dass es auch andere Wege gibt, Dinge zu erfahren – und zwar mit allen Sinnen. Es gibt einen Referenten zum Anfassen, den man befragen kann und der Anschauungsmaterial mitbringt. Das kostenlose Angebot richtet sich vorrangig an Kinder im Grundschulalter.

Seit dem ersten Semester im Jahr 2006/2007 gab es über 65 Vorlesungen mit zum Teil mehr als 300 kleinen Zuhörern im Theatersaal der Jacob-Linai-Schule in Neustadt.

Zusätzlich gibt es für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren den Maxi-Campus.

Zehn Jahre nach der Gründung der Kinder-Uni Neustadt ist das Projekt gut etabliert. Vor der ersten Veranstaltung im Wintersemester 2016/17

präsentierten die fünf Organisatorinnen Dagny Maaser, Hildegard Rakel, Tanja Zielinski, Katrin John und Annika Westen im Hotel Wallburg in

Neustadt das neue Programm dieses ehrenamtlichen Projektes. Doch was kann man sich darunter vorstellen?

„In so einer ca. einstündigen Vorlesung erklärt ein Professor bzw. ein Referent wissenswerte Dinge zu verschiedenen Themen, z.B. warum Vulkane Feuer spucken, warum die Seele unser coolstes Organ ist oder wo das Weltall endet,“ erklärt Projektleiterin Annika Westen. Im Anschluss an den Vortrag bleibt Raum für die Fragen der kleinen Studenten.

Die Stadt Neustadt hat mittlerweile die Trägerschaft der Kinder-Uni Neustadt übernommen. Finanziert wird die Kinder-Uni durch verschiedene Förderer. Seit 2011 hat die Sparkassen-Stiftung Ostholstein die Kinder-Uni mit rund 11.500 Euro unterstützt.



*v.l.n.r.: Projektleiterinnen Hildegard Rakel, Dagny Maaser, Katrin John, Annika Westen, Tanja Zielinski*

## AUSZEICHNUNG EHRENAMTLICHER SPORTELFER AUF DEM BUNGSBERG IN SCHÖNWALDE



Zur Verleihung anwesend waren v.l.n.r.:  
Thorben Kreutzfeldt, Flemming Uwis,  
Malte Venneberg, Henry Mücke, Steffen  
Schulz, David Beschorner und Sarah Lüth

Der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog hat einmal gesagt: „Ohne den Einsatz des Einzelnen für die Gemeinschaft ist auf die Dauer jedes Gemeinwesen überfordert.“ Von dieser Lobpreisung dürfen sich insbesondere Ehrenamtler angesprochen fühlen. Der Stellenwert ehrenamtlich tätiger Menschen ist kaum zu überschätzen. Dennoch zeigen Studien, dass verhältnismäßig immer weniger Menschen – und hierbei insbesondere junge Menschen – bereit sind, ein Ehrenamt zu übernehmen. „Deshalb müssen wir die Freiwilligkeit, d.h. letztlich etwas unentgeltlich für die Gesellschaft zu tun, stärker in den Vordergrund stellen“, stellt Jörg Schumacher, Geschäftsführer der Stiftungen der Sparkasse Holstein fest.

Gesagt, getan: Am 06.10.2016 wurden auf dem höchsten Punkt Schleswig-Holsteins zehn Ehrenamtler durch die Sportjugend des

Kreissportverbandes Ostholstein für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet.

Ausgezeichnet wurden:

**David Beschorner** (TSV Ratekau)  
Er ist Trainer der männlichen D-Jugend und seit zwei Jahren Schiedsrichter.

**Thorben Kreutzfeldt** (VfL Bad Schwartau) ist Trainer der C-Jugend und seit 2015 Schiedsrichter im Nachwuchskader-B des Landes-Handballverbands Schleswig-Holstein.

**Jan Kunert** (Eutiner Sportvereinigung/HSG Holsteinische Schweiz) ist Schiedsrichter und Trainer im Verein.

**Jonas Löhmann** (Turnerschaft Riemann Eutin) ist Übungsleiter der Jugendabteilung Badminton und betreut zudem die Internetseite für Badminton.

**Sarah Lüth** (TSV Heiligenhafen)  
Sie ist Trainerin und Kampfrichterin der Einsteigergruppe Turnen.

**Henry Mücke** (Bosauer SV)  
ist Trainer der Leichtathletikkinder und seit 2014 berechtigt, das Sportabzeichen abzunehmen.

**Tobias Pries** (Turnerschaft Riemann Eutin) ist Jugendwart, Übungsleiter, Mannschaftsführer Senioren Badminton und führt in einem Kindergarten ein Bewegungsprojekt durch.

**Steffen Schulz** (TSVMalente/HSG Holsteinische Schweiz) ist Schiedsrichter und seit 2011 unter anderem Trainer im Mini-Mix- und E-Jugendbereich. Darüber hinaus führt er Probetrainingseinheiten in Kindergärten und Schulen durch.

**Flemming Uwis** (Seglervereinigung Heiligenhafen) ist seit seiner Schulzeit als Trainer aktiv, leitet Segeltouren und begleitet die Trainingsgruppe zu Regatten.

**Malte Venneberg** (Lensahner Schützengilde) ist Kassenwart im Jugendvorstand, stellvertretender Jugendwart, Assistent des Jugendtrainers und Ordonnanz bei Veranstaltungen.

Mit der Auszeichnung sollte auch ein Signal gesetzt werden, dass sich der ehrenamtliche Einsatz durchaus lohnt. So verbessert er nicht nur die Lebensqualität in einer Gesellschaft, sondern ist für die Ehrenamtler sinnstiftend.

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein beglückwünschen die Preisträger und wünschen weiterhin eine hohe Motivation bei der Ausübung ihres Ehrenamts.

# BILDUNGSPASS OSTHOLSTEIN

*Bildung zum Anfassen und Selbermachen – so lässt sich das Projekt thematisch fassen. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern geben wir Schulen und Kindergärten aus Ostholstein die Möglichkeit, mindestens ein Mal im Jahr einen außerschulischen Lernort zu besuchen. Das Projekt folgt dem Prinzip der Bildung für nachhaltige Entwicklung. [www.bildungspass-ostholstein.de](http://www.bildungspass-ostholstein.de)*



Oben: Kind im Zeittormuseum Neustadt | Unten: Programm des Umwelthauses in Neustadt

## DER BILDUNGSPASS OSTHOLSTEIN IN 2016

Das Projekt bildet den thematischen Schwerpunkt der Stiftung. Das Bildungsangebot ist bewusst weit gefasst und basiert auf dem Ansatz „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Kinder aus ostholsteiner Kindergärten und Grundschulen lernen hier den verantwortungsvollen Umgang mit ihrer natürlichen Umgebung und ihrem sozialen Umfeld. So ging es 2016 thematisch etwa um Klimaschutzfragen, d.h. Fragen zum Thema Energieerzeugung und -verbrauch, um Neuwaldbildung und Renaturierung. Letztes Jahr hinzugekommen ist das Oldenburger Wallmuseum. Hier können die

Kinder in die Welt der alten Slawen abtauchen und verstehen lernen, wie Ernährung, Handel und Handwerk vor 1.000 Jahren funktionierten. Damit beteiligten sich 2016 insgesamt sieben außerschulische Lernorte (siehe Karte) am Bildungsprojekt.

Auch in 2016 wurde das Angebot sehr gut angenommen. Über 6.000 Kinder haben einen außerschulischen Lernort im Rahmen des Projektes besucht.

NATURSCHUTZVEREIN KASSEEDORF e.V.

ERLEBNIS NATUR e.V. - EUTIN

## MIT DEM BUS INS MITTELALTER – DAS OLDENBURGER WALLMUSEUM

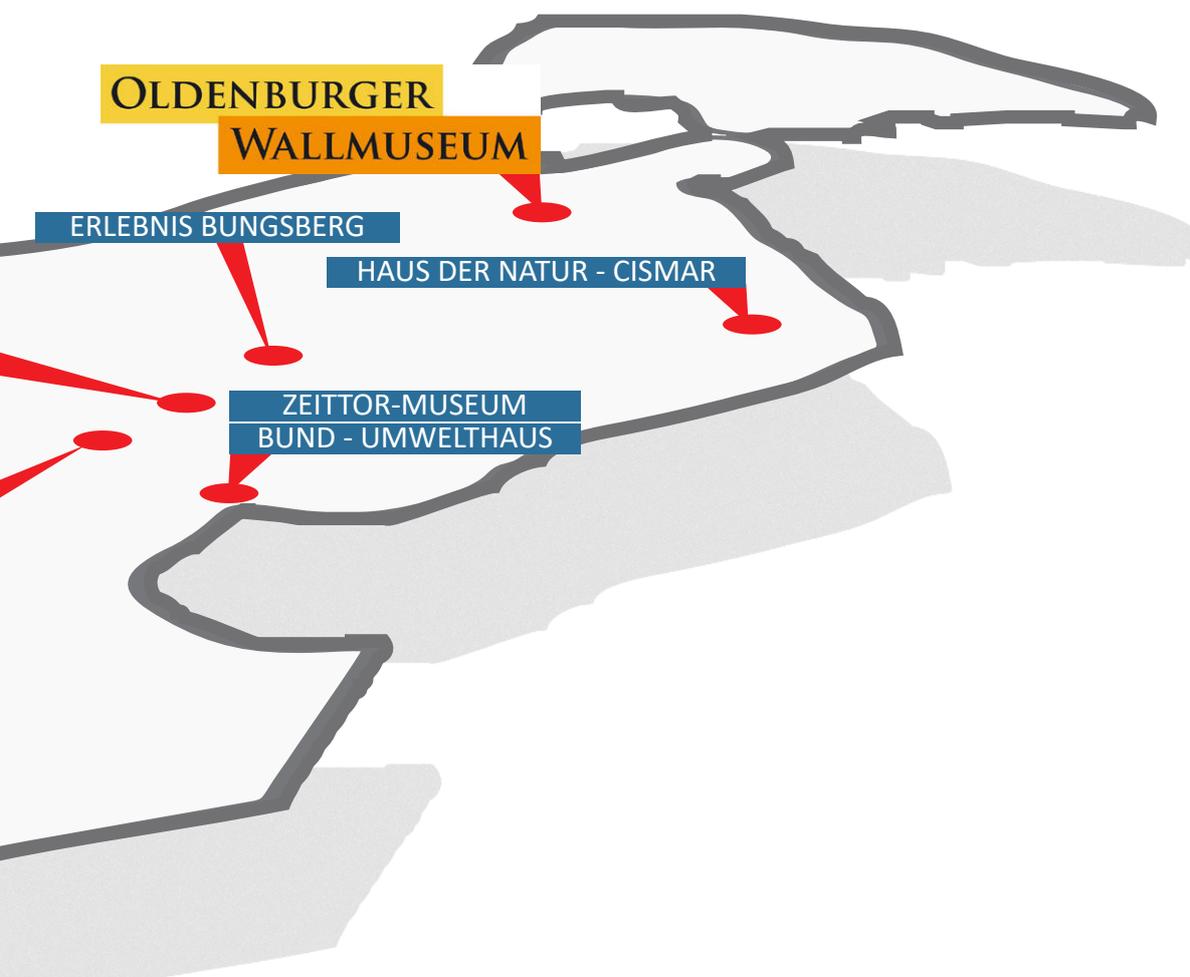
Mit dem Bus „Dodo“ des Bildungsspaß Ostholstein ist für Grundschulen das Mittelalter nur einen Katzensprung entfernt. Die Kulisse einer nachgebauten altslawischen Siedlung ist für die Schüler der dritten und vierten Klassen dabei natürlich ein spannendes Ziel, ganz besonders, wenn sie nach dem Aussteigen aus dem Bus als erstes „mittelalterliche“ Kleidung anziehen und so selbst Teil der Szenerie werden. Was die Kinder allerdings nicht wissen ist, dass sie damit bereits in der pädagogischen Falle stecken: Die Zeitreise der jungen Entdecker soll durch den erzwungenen Wechsel in eine andere Realität den kritischen Blick auf den eigenen Alltag und die eigene Lebenswelt vereinfachen. Hierfür bietet das Wallmuseum zwei Programme an, zwischen denen die Klassenlehrer wählen können.

Entweder entdecken Kinder die Geschmackswelten und Ernährungsgrundlagen unserer Vorfahren im Wandel der Jahreszeiten oder sie werden zu Lehrlingen slawischer Handwerker, die vor 1.000 Jahren den Oldenburger Wall bewohnten. Unabhängig vom jeweiligen Thema steht das gemeinsame Erleben, wie z.B. aus unscheinbaren Naturrohstoffen mit den eigenen Händen etwas Fertiges entsteht, im Vordergrund. Spielerisch werden „nebenbei“ Wissen und soziale Kompetenzen durch die gemeinsame Lösung bewusst gestellter Aufgaben vermittelt.

Im Rahmen des Bildungsspaßes konnten seit dem Herbst 2014 bereits über 1.100 Schüler den Sprung in das Mittelalter und wieder zurück antreten.



Oben: Schausteller verleihen dem Oldenburger Wallmuseum eine authentische Atmosphäre | Unten: Kinder besuchen das Oldenburger Wallmuseum



### ZITIERT:

„Jeder Bildungsspaß hat einen magischen Moment: Wenn Kinder sich darüber freuen, durch eigenes Begreifen etwas gelernt zu haben.“

Stephan Meinhardt  
Geschäftsführer  
Oldenburger Wallmuseum

# FINANZEN

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2016 nahm die Stiftung insgesamt 1.048.704,53 Euro vornehmlich aus Spenden und Kapitalerträgen ein. Insgesamt wurden im gleichen Jahr 870.567,46 Euro ausgegeben. In 2016 schüttete die Stiftung Fördermittel an Dritte im Umfang von 187.402,55 Euro aus. Der größte Teil (87.628,44 Euro) machte die Förderung des Sports in Ostholstein aus. Der Geldbestand der Stiftung erhöhte sich in 2016 um 1.158.365,84 Euro von 6.880.792,02 Euro auf 8.039.157,86 Euro per 31.12.2016. Das Gesamtvermögen der Stiftung hatte zum Ende 2016 ein Volumen von 9,36 Mio. Euro. Der größte Teil davon ist Finanzanlagevermögen, das zum überwiegenden Teil in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist.

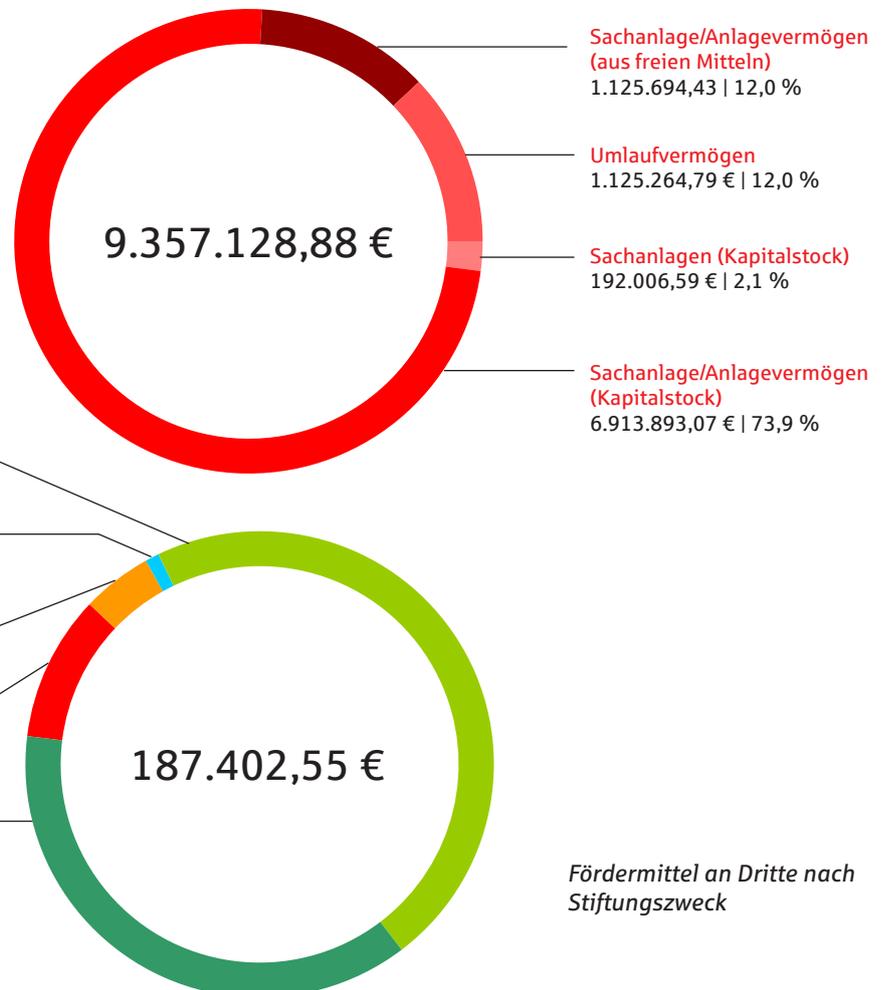
### Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016



## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2016	31.12.2015
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>1.048.704,53</b>	<b>1.781.642,91</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	785.000,00	1.168.025,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>870.567,46</b>	<b>901.757,94</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>178.137,07</b>	<b>879.884,97</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>604,23</b>	<b>122.736,08</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>177.532,84</b>	<b>757.148,89</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>980.833,00</b>	<b>549.666,66</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>1.158.365,84</b>	<b>1.306.815,55</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>6.880.792,02</b>	<b>5.573.976,47</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>8.039.157,86</b>	<b>6.880.792,02</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Fördermittel an Dritte nach Stiftungszweck

# SPARKASSEN-STIFTUNG HERRENHAUS STOCKELSDORF

Die Sparkassen-Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf stellt Mittel für den Erhalt des denkmalgeschützten 1761 erbauten Herrenhauses Stockelsdorf zur Verfügung und leistet damit einen dauerhaften Beitrag, das Gebäude als Kulturgut zu erhalten.



Das Herrenhaus in Stockelsdorf

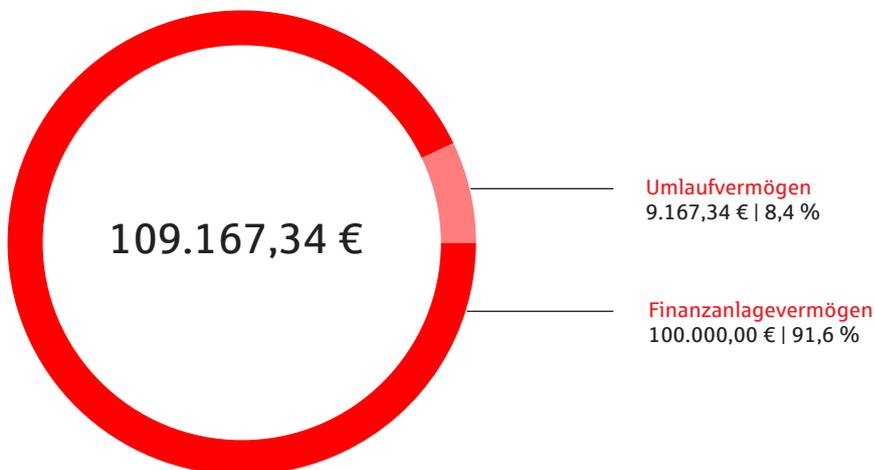
## DAS HERRENHAUS IN 2016

2016 förderte die Stiftung das Herrenhaus Stockelsdorf mit 4.500 Euro. Um die Menschen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gebäude stärker vor Lärmemissionen zu schützen, wurden mit der Zuwendung zum einen der Einbau neuer Lärmschutzfenster mitfinanziert. Zum anderen dienen die Fördergelder der kulturellen Belebung der ehemaligen Fayencen-Manufaktur. So fanden im Berichtsjahr verschiedene Kulturveranstaltungen im Rahmen der Konzertreihe „Herrenhauskonzerte - von Klassik bis Jazz“ statt. Bei „Jazz und Jazzverwandtes“ waren die „Latin Music Group“ und die Sängerin Sonja Eck sowie die Band „Swing ´n´ Fun“ zu sehen. Seit 2008 hat die Stiftung das Herrenhaus mit insgesamt 31.000 Euro gefördert.

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2016	31.12.2015
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>6.400,81</b>	<b>6.408,20</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	0,00	0,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>4.809,48</b>	<b>4.806,60</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>1.591,33</b>	<b>1.601,60</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>1.591,33</b>	<b>1.601,60</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>1.591,33</b>	<b>1.601,60</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>107.576,01</b>	<b>105.974,41</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>109.167,34</b>	<b>107.576,01</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016

A black and white photograph showing the silhouette of a woman with short hair, looking out of a window. The background is bright and out of focus, suggesting a view of a city or landscape. The woman's profile is on the right side of the frame, looking towards the left.

## Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn

Seit ihrer Gründung 2004 fördert die Stiftung ausschließlich soziale Projekte im Kreis Stormarn. Ein Schwerpunkt ist die Förderung von Armut betroffener Kinder. So unterstützt die Stiftung seit vielen Jahren den Familienhilfe-Notfonds des Kinderschutzbundes in Stormarn und andere Projekte, die die soziale Teilhabe von Kindern befördert. Darüber hinaus ist sie Eigentümerin des Stormarner Frauenhauses und stellt bedürftigen Frauen und Kindern günstigen Wohnraum zur Verfügung.

## AKTIVITÄTEN 2016

*Die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn fördert mildtätige Zwecke und Zwecke der Wohlfahrtsarbeit im Kreis Stormarn. In 2016 wurden knapp 140.000 Euro für die operative Arbeit der Stiftung und Förderprojekte aufgebracht. In 2016 neu hinzugekommen ist das Inklusionsprojekt „Sport für alle“ des Kreissportverbandes Stormarn, das durch die Stiftung erheblich unterstützt wird.*



Gemeinsamen Sport von Menschen mit und ohne Behinderung zu ermöglichen – das ist das Ziel, das der Kreissportverband (KSV) Stormarn mit diesem Projekt verfolgt. Denn: „Der Anteil von aktiven Sportlerinnen und Sportlern mit Handicap in den Vereinen ist nach wie vor viel zu gering“, konstatiert Adelbert Fritz, Vorsitzender des KSV Stormarn. Daher soll das Projekt vorhandene Sportangebote für Menschen mit Behinderung öffnen, neue Angebote konzipieren und in den Vereinen dauerhaft verankern. Obwohl das Thema Sport und Bewegung im Vordergrund steht, versteht sich

das Projekt als Integrationsprojekt. Denn Integration für Behinderte hört nicht bei der Barrierefreiheit auf. Die soziale Integration ist nach wie vor ein Problem, weil es vor allem an Angeboten fehlt, die auf die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Handicap zugeschnitten sind. Damit die Angebote langfristig in den Vereinen verankert werden können, wird diesen ein mobiler Sportlehrer zur Seite gestellt. Die Finanzierung übernehmen die Stiftungen der Sparkasse Holstein, die das Projekt in den kommenden drei Jahren mit 100.000 Euro unterstützen. „Das Projekt ist von großer gesellschaftlicher Relevanz“, sagt Dr. Martin Lüdiger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein. „Bei einem Erfolg können sich ausgehend vom Sport für das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung ganz neue Bedingungen ergeben.“



### FREIZEITANGEBOT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Mit dem Freizeitangebot für Kinder ergänzt die Sozialstiftung ihr Fürsorgeprogramm für die im Frauenhaus lebenden Frauen und deren Kinder. Das diesjährige Motto des Freizeitangebotes lautete „Gesund Kochen und gesunde Ernährung“. Elke Mahr, Mitarbeiterin des Frauenhauses, erläutert, dass nur wenige Mütter im Frauenhaus eine ausgewogene Ernährung für ihre Kinder sicherstellen können. Daher werden an den Nachmittagen mit den Kindern auch die Mütter mit einbezogen. Um klar zu machen, woher Lebensmittel überhaupt stammen, kommt auch das neue Hochbeet zum Einsatz, das zusammen mit den Kindern bepflanzt und abgeerntet wird. 2016 unterstützte die Stiftung das Projekt mit 7.000 Euro.



Projektkoordinator und mobiler Sportlehrer Markus Kratz



Erstes Training der inklusiven Rollstuhlbasketballmannschaft des Ahrensburger TSV

## ASTRID DÜNNES ÜBER DAS LEBEN IM FRAUENHAUS STORMARN



*Spielende Kinder im Frauenhaus*

Das Frauenhaus Stormarn ist das jüngste und mit seinen vierzehn Plätzen eines der kleinsten in Schleswig-Holstein. Es wurde 1996 gegründet vom Verein Frauenhaus Stormarn e.V. als Einrichtung für Frauen, die vor häuslicher Gewalt Schutz suchen.

2004 übernahm Frauen helfen Frauen Stormarn e.V. in Bad Oldesloe die Trägerschaft. Am 30. November 2016 konnten wir das 20-jährige Jubiläum feiern und dabei Rückschau halten auf eine sehr bewegte, arbeitsreiche Zeit.

Von Anfang Januar bis Ende Oktober letzten Jahres lebten 42 Frauen und 31 Kinder bei unterschiedlicher Verweildauer im Frauenhaus. Das Haus war durchschnittlich mit über 100 % ausgelastet, d. h. es wohnten zeitweilig mehr als 14 Personen dort, Betten mussten zusätzlich aufgestellt werden.

Vier Mitarbeiterinnen des Frauenhauses betreuen die Frauen und ihre Kinder und helfen ihnen, in ein eigenständiges Leben zurück zu finden.

Seit seiner Gründung wurde das Frauenhaus von der Kreissparkasse Stormarn unterstützt – sie vermietete ab Juli 1996 eine geeignete Immobilie an den Verein. Ab 2004 übernahm die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn die Immobilie, die in den Jahren 2011/2012 energetisch saniert wurde, so dass der Energieverbrauch und damit die Kosten erheblich gesenkt werden konnten. Außerdem konnten zwei Zimmer für Bewohnerinnen durch Umbauten dazu gewonnen werden und im Souterrain wurde das bisherige Büro

zum pädagogischen Spielzimmer umgebaut. In einem Anbau entstanden neue Büroräume.

Schon seit 2007 fördert die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn das Kinderprojekt. Die Hälfte der Plätze ist durchschnittlich von Kindern belegt, die ganz unterschiedliche kulturelle und soziale Hintergründe haben. Jungen können von 0 - 13 Jahren, Mädchen bis zum Erwachsenenalter mit ihrer Mutter im Frauenhaus wohnen. An zwei Nachmittagen wöchentlich betreut eine Erzieherin die Kinder im Haus, um ihnen das Leben in der neuen Umgebung zu erleichtern und ihnen bei der Verarbeitung ihrer Erlebnisse zu helfen. Es wird unter ihrer Anleitung gebastelt und gespielt, Ausflüge unternommen, Veranstaltungen besucht. Es ist für die Kinder eine Bereicherung und für die Mütter eine Entlastung. Da die Kinder (oft mit mehreren Geschwistern) sehr beengt zusammen mit ihren Müttern ein Zimmer bewohnen, ist es wichtig, dass sie noch eine weitere Vertrauensperson in ihrem Umfeld haben, die sie ansprechen können. Das Thema Gewalt gehörte für die meisten Kinder zum Alltag, deshalb ist es wichtig, während der Freizeitaktivitäten mit der Erzieherin ein gewaltfreies Miteinander zu üben. Das pädagogische Spielzimmer mit seiner kindgerechten Einrichtung und entsprechendem Spielmaterial bietet dazu viele Möglichkeiten an sowie auch das freie Spielen im Garten oder Herrichten von Gartenbeeten. Im Jahr 2016 war das Thema im Kinderprojekt „Gesundes Kochen und gesunde Ernährung“, da die Kinder erfahrungsgemäß viele Defizite im Bereich ausgewogene Ernährung aufweisen. Die Zusage zur weiteren Förderung des Kinderprojektes für 2017 haben wir als Jubiläumsgeschenk erhalten.



*Astrid Dünnes ist 2. Vorsitzende von Frauen helfen Frauen Stormarn e. V., Bad Oldesloe und Mitbegründerin des Vereins und dem Frauennotruf/Frauenberatungsstelle in Bad Oldesloe. Seit 1988 arbeitet sie ehrenamtlich im Verein und seit 2009 im Vorstand. Zudem ist sie in vielen Bereichen der Vorstandsarbeit für das Frauenhaus und die Frauenberatungsstelle tätig.*

# FINANZEN

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2016 nahm die Stiftung insgesamt 199.878,36 Euro ein. Die Einnahmen flossen fast ausschließlich in Form von Kapitalerträgen. 2016 wendete die Stiftung insgesamt 148.947,31 Euro auf, davon 102.250,00 Euro für satzungsmäßige Förderleistungen. Gefördert wurden gemeinnützige Vereine und Stiftungen mit Projekten aus den Bereichen Mildtätigkeit (45.850,00 Euro) und Wohlfahrt (56.400,00 Euro).

Per 31.12.2016 betrug das Gesamtvermögen der Stiftung 3.367.828,18 Euro. Der größte Teil davon ist Finanzanlagevermögen, das überwiegend in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist. Zudem ist die Stiftung Eigentümerin des Frauenhauses in Ahrensburg.

Zusammensetzung des Vermögens  
per 31.12.2016

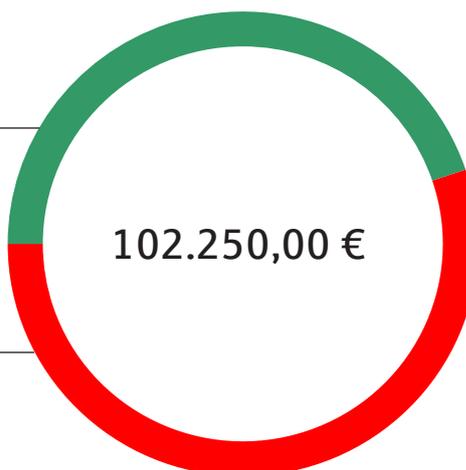
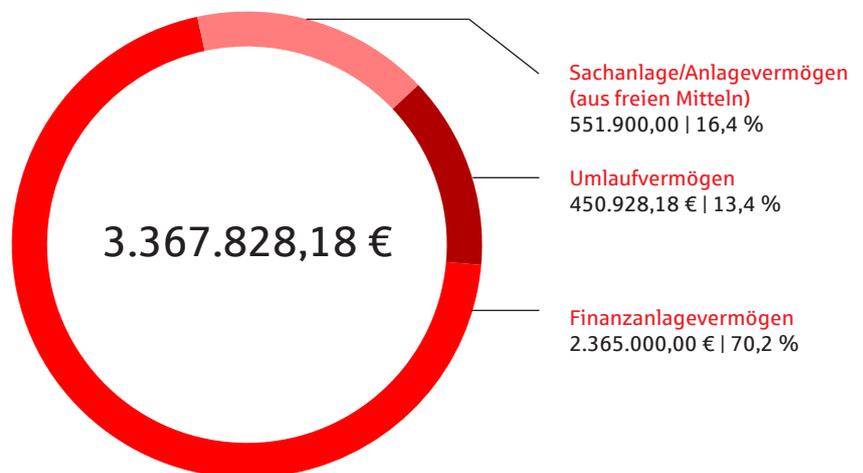
Mildtätigkeit  
45.850,00 € | 44,8 %

Wohlfahrt  
56.400 € | 55,2 %

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2016	31.12.2015
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>199.878,36</b>	<b>198.962,11</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	100,00	0,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>148.947,31</b>	<b>95.905,12</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>50.904,05</b>	<b>103.056,99</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.-IV.)</b>	<b>50.904,05</b>	<b>103.056,99</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>0,00</b>	<b>52.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>50.904,05</b>	<b>155.056,99</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>2.765.024,13</b>	<b>2.609.967,14</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>2.815.928,18</b>	<b>2.765.024,13</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Fördermittelausgaben an Dritte  
nach Zwecken

# SPARKASSEN-STIFTUNG KULTURZENTRUM WASSERMÜHLE TRITTAU

Die Sparkassen-Stiftung Wassermühle Trittau wurde 2010 vor allem mit dem Ziel gegründet, den Erhalt der historischen und denkmalgeschützten Wassermühle in Trittau als Denkmal und Kulturzentrum zu erhalten.



Blick ins Innere: Ausstellungsräume in der Wassermühle Trittau

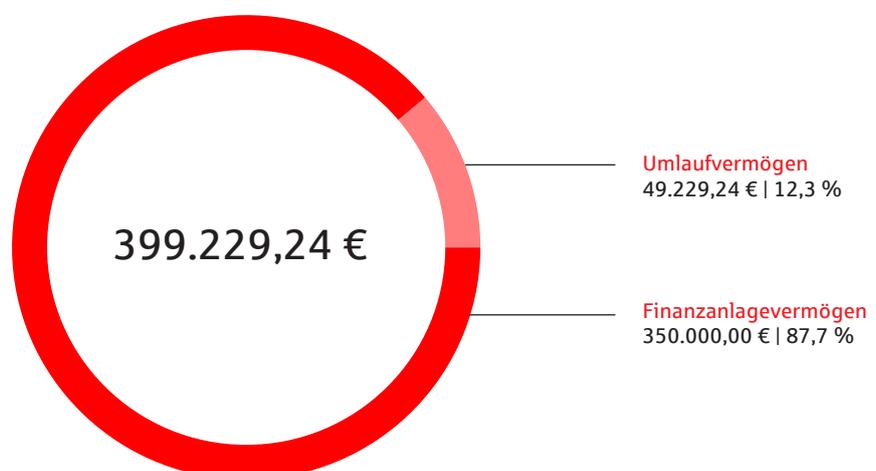
## WASSERMÜHLE TRITTAU

Die über dreihundert Jahre alte Wassermühle ist heute ein etabliertes Kulturzentrum. In den 1970er Jahren erwarb die Gemeinde Trittau das Gebäude und ließ es als Kulturdenkmal eintragen. Lange Zeit nutzten verschiedene Vereine die Mühle, bis Ende der 1980er Jahre entschieden wurde, hier ein Kulturzentrum einzurichten. Seit 1992 finden in der Mühle verschiedene Kulturveranstaltungen statt – u.a. Musikveranstaltungen und Kunstausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Die Sparkassen-Stiftung Kulturzentrum Wassermühle Trittau unterstützt den Erhalt des Gebäudes als Denkmal und Kulturzentrum und bildet daher seit Jahren Instandhaltungsrücklagen. 2016 wurde die Rücklage für das Gebäude weiter aufgestockt.

### EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>12.511,03</b>	<b>13.806,78</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	0,00	2.500,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>950,00</b>	<b>5.650,00</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>11.561,03</b>	<b>8.156,78</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ -bedarf (III. - IV.)</b>	<b>11.561,03</b>	<b>8.156,78</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>61.561,03</b>	<b>58.156,78</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>337.668,21</b>	<b>279.511,43</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>399.229,24</b>	<b>337.668,21</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016

# SPARKASSEN-STIFTUNG JAGDSCHLÖSSCHEN AM UKLEISEE

Als Eigentümerin des Jagdschlösschens am Ukleisee ist die 1994 gegründete Stiftung für den Erhalt und die Nutzung des Gebäudes zuständig. 1776 erbaut, ist das Jagdschlößchen heute ein beliebter Austragungsort verschiedener Veranstaltungen.



Das Jagdschlösschen am Ukleisee ist u.a. Austragungsort des Eutiner Konzertsommers

## DAS SCHLÖSSCHEN IN 2016

Auch in 2016 war das Schlösschen Austragungsort zahlreicher Veranstaltungen. Allein 16 Veranstaltungen fanden im Rahmen des alljährlichen Eutiner Konzertsommers statt, der mit Musik-, Tanz- und Kabarettaufführungen wieder ein breites Publikum anzog (mehr dazu Seite 63). Darüber hinaus finden im Jagdschlößchen jedes Jahr zahlreiche kirchliche, standesamtliche und freie Trauungen statt. Die Buchungen können über das Büro der Stiftungen der Sparkasse Holstein in Grabau vorgenommen werden. Weitere Informationen etwa zum Grundriss des Gebäudes können über das Stiftungsportal abgerufen werden.

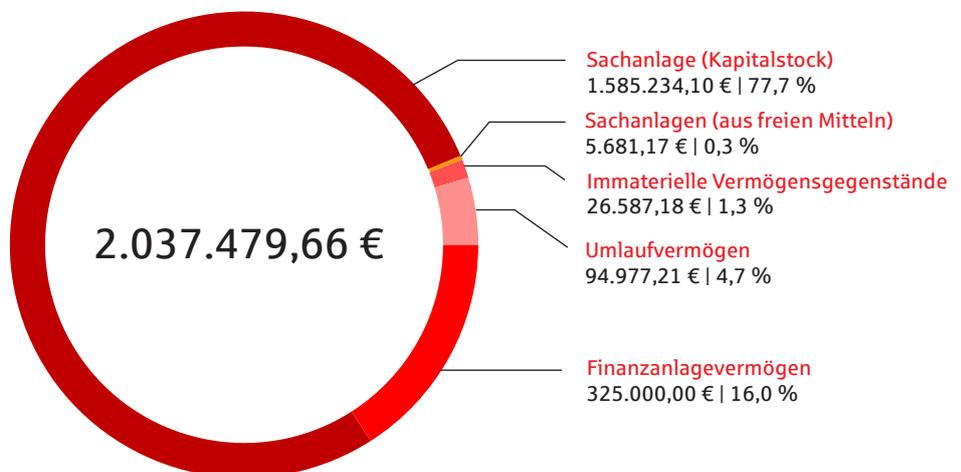


Heiraten im Schloss

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2016	31.12.2015
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>46.601,20</b>	<b>59.071,76</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	10.000,00	14.792,95
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>53.137,72</b>	<b>43.611,22</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>-6.536,52</b>	<b>15.460,54</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>-6.536,52</b>	<b>15.460,54</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>25.000,00</b>	<b>17.707,05</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>18.463,48</b>	<b>33.167,59</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>401.513,73</b>	<b>368.346,14</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>419.977,21</b>	<b>401.513,73</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016



## Sparkassen-Stiftung Stormarn

Die Stiftung ist eine der größten Förderstiftungen im Kreis Stormarn. Jedes Jahr fördert sie zahlreiche Projekte in den Bereichen Bildung und Erziehung, Jugend- und Altenhilfe, Sport und der Wohlfahrtspflege. Seit vielen Jahren werden etablierte Formate wie „Musicstorm“, „Zukunftsschule.SH“ und „STORMINI – Die Kinderstadt“ in erheblichem Maße unterstützt. Neben ihrer Fördertätigkeit ist die Stiftung operativ tätig und unterhält zusammen mit der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn das „Naturerlebnis Grabau“.

# FÖRDERAKTIVITÄTEN 2016

*Neben der operativen Arbeit für das Naturerlebnis Grabau ist die Sparkassen-Stiftung Stormarn fördernd tätig. 2016 förderte die Stiftung gemeinnützige Vereine und Projekte u.a. in den Bereichen Jugend und Bildung sowie des Sports in einem Gesamtumfang von über 280.000 Euro.*

## STORMINI – DIE KINDERSTADT

Es war der achte Durchgang des mittlerweile sehr bekannten Planspiels. 260 Kinder und 200 haupt- und ehrenamtliche Helfer ließen die Kinderstadt erneut auferstehen – dieses Mal in Trittau. Unter dem Motto „Löppt! Alles was mir gut tut!“ konnten Kinder zwischen neun und dreizehn Jahren eine Woche lang in Zelten in einer eigenen Kinderstadt leben und arbeiten. Sie wählten ein Parlament und einen Bürgermeister und erlebten den Kreislauf von Arbeit, Geldverkehr, Freizeit und Konsum. Es gab Jobcenter, Sparkasse und Finanzamt sowie Arbeitsstätten, bei denen die Kinder ihre Arbeit gegen Stormark tauschen konnten – die eigene Währung der Kinderstadt. Von den verdienten Stormark konnten dann wiederum Süßigkeiten oder selbstgefertigte Produkte gekauft werden. Im Fokus stand 2016 das Thema Gesundheit. Durch ihre Arbeit sollten sich die Teilnehmer eine angenehme Essatmosphäre schaffen. Dazu gehörten auch Tischmanieren und der respektvolle Umgang mit Nahrungsmitteln. Für den zweiten thematischen Schwerpunkt Kunst öffneten die Ateliers der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn in Trittau und Ahrensburg die Pforten, wo die Kinder unter Anleitung an verschiedenen kreativen Projekten teilnehmen konnten.



*Stormini: oben – teilnehmende Schüler in der Kinderstadt in Trittau; unten – Kinder präsentieren ihre Arbeiten im Atelierhaus Trittau.*

## SCHULPROJEKT KLIMAWANDEL

Seit elf Jahren gibt es das „Schulprojekt Klimawandel“, das darauf ausgerichtet ist, Schülerinnen und Schülern das Thema Klimawandel nahezubringen und gleichzeitig wissenschaftsorientiertes Arbeiten befördert. Am 29. September fand an der Hamburger Universität ein Workshop statt, bei dem vier Schulen aus Schleswig-Holstein ihre Themen vor 250 Oberstufenschülern, Lehrern und Projektunterstützern vortrugen. Anschließend wurden die Vorträge von Lehrkräften und der wissenschaftlichen Begleitung ausgewertet. Für die vortragenden Schülerinnen und Schüler war die Veranstaltung im universitären Umfeld und angesichts der zahlreichen Zuhörer eine große Herausforderung, die sie insgesamt bravourös bewältigten. 2016 förderte die Stiftung das Projekt mit insgesamt 3.000 Euro.



*Vorstellung der Schülervorträge an der Universität Hamburg*



# NATURERLEBNIS GRABAU

2009 öffnete das Naturerlebnis Grabau seine Pforten für Stormarer Kindergärten und Schulen. Das von der UNESCO als Dekadeprojekt ausgezeichnete Naturerlebnis ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und veranschaulicht jungen Menschen den Wald als Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum. Das Projekt stellt einen konkreten Beitrag für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) dar und erfreut sich großer Beliebtheit. Etwa 9.000 Kinder jährlich besuchen das Naturerlebnis Grabau. Darüber hinaus bietet das Naturerlebnis jedes Jahr verschiedene Veranstaltungen an.

[www.naturerlebnis-grabau.de](http://www.naturerlebnis-grabau.de) | [www.kinder-naturerlebnis-grabau.de](http://www.kinder-naturerlebnis-grabau.de)

## FERIENPROGRAMME

Auch in 2016 durften sich stormarer Kinder wieder auf ein abwechslungsreiches Ferienprogramm freuen, das neben dem waldpädagogischen Programm für stormarer Kindergärten und Schulen angeboten wurde. Über 700 Kinder und ihre Begleitpersonen besuchten über 40 Veranstaltungen.

Ob Oster-, Sommer- oder Herbstferienprogramm – die Kinder hatten einen Riesenspaß. So konnte man etwa im Rahmen des Osterferienprogramms auf eine spannende Hasenrallye gehen, um das Nest des Osterhasen zu finden. Zuvor mussten die Kinder jedoch zahlreiche Rätsel lösen. Im Sommerferienprogramm

konnten die Besucher zum ersten Mal unse- ren Förstern bei der Imkerei über die Schulter schauen und viele interessante Dinge über das weltweit wichtigste Nutztier – die Biene – erfahren. Und auch sonst boten die Ferienprogramme des Naturerlebnis Grabau Möglichkeiten, viel Spannendes rund um das Thema Natur zu entdecken.

Seit 2016 beteiligt sich das Naturerlebnis Grabau an der Ferienpassaktion des Kreises Stormarn. Die beteiligten Gemeinden sind Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bargteheide, Glinde, Reinbek, Reinfeld und Steinburg. Diese Zusammenarbeit soll in Zukunft fortgeführt werden.





# Kindersommerfest



Das alljährliche Kindersommerfest im Naturerlebnis Grabau ist jedes Jahr ein echtes Highlight für Klein und Groß. Am Samstag, dem 03.09., war es dann wieder so weit. Das Naturerlebnis öffnete seine Pforten und schätzungsweise 900 Besucher nutzten die vielfältigen Angebote. Vor allem für Kinder bot das Sommerfest wieder viele spannende Mitmachaktionen. Mit seinen alten Gewerken und zahlreichen Schaustellern sorgte der Ritterbund aus Celle erneut für eine spannende und authentische mittelalterliche Atmosphäre. Neben dem Ritterbund waren das Oldenburger Wallmuseum, der Erlebniswald Trappenkamp,

das Erlebnis Bungsberg und die Sport Rettungshundestaffel aus Bargfeld-Stegen mit dabei. Wer wollte, konnte darüber hinaus mit der Bimmelbahn durch den Grabauer Forst fahren oder Ponyreiten. Die Veranstalter waren mit dem Sommerfest sehr zufrieden. „Natürlich können wir die Anzahl der Besucher nur schätzen“, sagt Geschäftsführer Jörg Schumacher – „aber ich hatte den Eindruck, dass wir selten so viele Besucher hatten.“ Dank zahlreicher Spenden konnten insgesamt über 1.000 Euro eingenommen werden. Die Einnahmen gingen an das Kinder- und Jugendheim St. Josef in Bad Oldesloe.



Oben: Ein Gaukler bei seiner Jonglierkunst. Unten: Ponyreiten durch den Grabauer Forst.



## NEUES FEUCHTBIOTOP IM NATURERLEBNIS

Seit Anfang 2016 befindet sich im unteren Bereich der Streuobstwiese ein Feuchtbiotop, das für Lurche, Kriechtiere, Wasserinsekten und -pflanzen Lebensraum bietet. Für das neue Kleingewässer wurden rund 50 Kubikmeter Oberboden bewegt und eine neue ca. 50 cm starke Lehmschicht aufgetragen, die das Absickern des Wassers verhindert. Schon im Sommer bevölkerten Frösche, Wasserläufer, Rückenschwimmer, Libellenlarven und viele mehr den neuen Tümpel, der in der Mitte bis zu 1,5 Meter tief werden kann. Die Kinder haben viel Freude, die Tiere zu entdecken und manch

einer hatte sogar das Glück, eine Ringelnatter beim Sonnenbad zu beobachten. Das neue Kleingewässer bereichert das waldpädagogische Angebot des Naturerlebnis Grabau und veranschaulicht hautnah die Entwicklung und Beschaffenheit von Lebensräumen.

Feuchtbiotop kurz nach Fertigstellung: Eine Schautafel veranschaulicht Flora und Fauna.



## NATURWISSENSCHAFT GANZ PRAKTISCH – DIE MINIPHÄNOMENTA AM GYMNASIUM TRITTAU ZIEHT ZWISCHENBILANZ

Die „Phänomenta“ dürfte den meisten Menschen – zumindest im norddeutschen Raum – ein Begriff sein. Die Experimentierausstellung, die sich vornehmlich an Kinder und Jugendliche richtet, ist in Norddeutschland mittlerweile eine kleine Institution geworden. Seit 2016 hat das Projekt auch seinen Weg an das Gymnasium Trittau gefunden. „Schon bei einer zweiwöchigen Gastausstellung Anfang 2016 mit 40 interaktiven Exponaten stellten wir fest, dass die Schüler und Schülerinnen mit Eifer und Neugier begannen, sich mit den Phänomenen auseinanderzusetzen“, berichtet Projektleiterin Michaela Fahrenholz. Um dieses Interesse weiter zu fördern, beschloss die Schule kurzer Hand, selbst solche Experimentierstationen zu bauen. Das Projekt „Miniphänomenta“ war geboren. Den konzeptionellen Rahmen liefert das von der Nordmetall-Stiftung initiierte und entwickelte gleichnamige Projekt. Durch die „Miniphänomenta“ – so das erklärte Ziel – sammeln Kinder Erfahrungen beim freien Experimentieren und tun gleichzeitig etwas für ihre naturwissenschaftliche Bildung. Was die Experimentierstationen am Trittauer Gymnasium angeht, zielen diese darauf ab, das Lernumfeld der Schülerinnen und Schüler attraktiver zu gestalten. Die Baupläne dafür liefert die Universität Flensburg.

Doch nicht nur das Trittauer Gymnasium soll von den Exponaten profitieren. Darüber hinaus sollen diese den umliegenden Schulen zur Verfügung gestellt bzw. den Schülern die Möglichkeit zu einem Besuch der „Miniphänomenta“ gegeben werden. Die ersten Exponate konnten schon in 2016 fertig gestellt werden. Bei einem gemeinsamen Treffen von Eltern, Schülern und Lehrkräften vor den Herbstferien wurde schon einmal mit viel Eifer gesägt, gehämmert und geklebt. Danach standen die fertigen Exponate den Schülerinnen und Schülern des Trittauer Gymnasiums für einige Wochen in der Pausenhalle zur Verfügung. Weitergebaut werden soll nach den Weihnachtsferien. Neben den Exponaten haben die Schüler auch schon an einer Präsentations - Stellwand gearbeitet, die dann spätestens mit der Präsentation der Projektergebnisse im ersten Halbjahr 2017 zum Einsatz kommen dürfte. Wann die Projektergebnisse genau vorgestellt werden, steht noch nicht fest. 2016 förderte die Sparkassen-Stiftung Stormarn das Projekt mit 5.000 Euro.



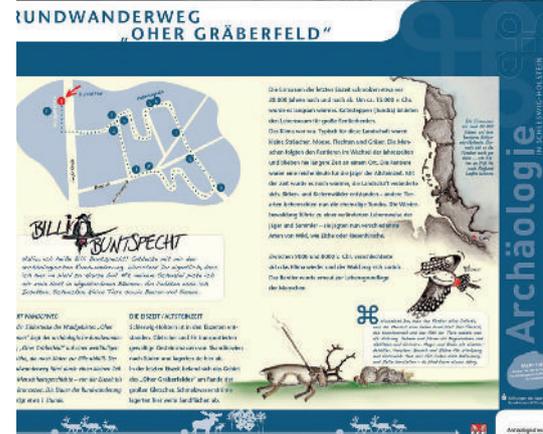
*Oben: Selbstgebautes Pendel mit Sandkasten. Unten: Bastelarbeiten an den Exponaten am Trittauer Gymnasium.*

## GRÄBERWEG IN REINBEK OHE

Die Hügelgräber in Reinbek Ohe zeugen von der Besiedlung des Reinbeker Gebietes in vorgeschichtlicher Zeit. Geschichte hautnah erleben konnten die Kinder der Reinbeker Gertrud-Lege-Schule, als sie stellvertretend für alle Schulen in Stormarn von Reinbeks Bürgermeister Björn Warmer und Thomas Deistler – Geschäftsführer der Stiftungen der Sparkasse Holstein – einen Bronzezeit - Rucksack überreicht bekamen. Im Rucksack enthalten waren viele Dinge aus dem Leben der Bronzezeit. Da kamen neben Bastelutensilien wie Wolle, Bast und Schneckenperlen auch Feuerschläger und echter Zunder zum Vorschein. Mit dem Rucksack steht den Schulen jetzt ein Bronzezeit-Set zur Verfügung, das die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von Archäologen aus Hamburg im Wald auch ausprobieren konnten.

Der Besuch der Gertrud-Lege-Schule war gleichzeitig auch der Auftakt für den Abschluss der Instandsetzung des Gräberwegs. So wurde etwa der Picknickplatz des Rundwanderwegs neu hergerichtet. Doch insbesondere die neuen Infotafeln sind ein echtes Highlight. Interessant gestaltet, vermitteln sie auch kindgerecht Informationen zur Geschichte des Gräberwegs. Die Sparkassen-Stiftung Stormarn förderte das Projekt mit insgesamt 10.000 Euro.

*Schulen und Einrichtungen, die den Bronzezeit-Rucksack ausleihen wollen, melden sich im Rathaus Reinbek bei Sabine Voß Tel: 04104 - 72750 - 332, Amt für Stadtentwicklung und Umwelt oder im Archiv (Mo+Di) bei Dr. Carsten Walczok unter der Durchwahl -317 oder per Mail unter: [stadtentwicklung-umwelt@reinbek.landsh.de](mailto:stadtentwicklung-umwelt@reinbek.landsh.de)*



Oben: v.l.n.r.: Thomas Deistler (Stiftungen der Sparkasse Holstein), Reinbeks Bürgermeister Björn Warmer, Lehrer Thomas Albrecht-Meesenburg, Kinder der Gertrud-Lege-Schule in Reinbek; Unten: eine der neuen Gräberweg-Tafeln.

## WEITERE FÖRDERAKTIVITÄTEN 2016

Mit insgesamt 68 Fördermaßnahmen unterstützte die Sparkassen-Stiftung Stormarn in 2016 Projekte aus den Bereichen Jugend und Bildung, Soziales und Sport. Das Fördervolumen hatte einen Gesamtumfang von 270.000 Euro. Mit insgesamt 60.000 Euro förderte die Stiftung die lizenzierten Übungsleiter in den Sportvereinen. Die Fördermaßnahme war die größte Einzelbetragsförderung in 2016 und läuft über den Kreissportverband Stormarn (mehr zur Sportförderung ab Seite 10). Mit weiteren 13.500 Euro wurde das Jugendgästehaus des Kreisjugendrings Stormarn in Lütjensee unter-

stützt. Das Gästehaus ist eines der großen Förderprojekte der Stiftungen der Sparkasse Holstein, für das 2008 eigens die Sparkassen-Stiftung Jugendgästehaus Lütjensee (mehr Seite 69) errichtet worden ist. Mit den Fördergeldern wird vor allem die Arbeit des Gästehauses im Bereich Jugend und Bildung unterstützt. Darüber konnten alle stormarner Kindergärten und Schulen, die am Projekt „Zukunftsschule.SH“ teilnehmen, kostenlos das Kinderbildungsprogramm „plietsch grün“ der Landesgartenschau Eutin besuchen. Die Stiftung stellte ihren Bus zur Verfügung und förderte das Projekt mit 5.500 Euro.



Kinder auf der Landesgartenschau Eutin

# Zukunftsschule.SH

HEUTE ETWAS FÜR MORGEN BEWEGEN



Entwurf des neuen Schulhofs der Grundschule Mollhagen

## „BIENEN MACHEN SCHULE“

1.600 Blumenzwiebeln, 3.500 Stauden, 100 Meter laufende Hecken, 40 Rosen und 130 Sträucher können sich seit den Herbstferien auf dem Gelände der Grundschule in Mollhagen entfalten. Der neue Schulhof (siehe Abbildung) ist für die Grundschule zum Kernbestandteil der Arbeit im Rahmen des Projektes „Zukunftsschule.SH“ geworden. Seit 2011 ist die Grundschule Mollhagen Zukunftsschule in der ersten Stufe „Wir sind aktiv“ (mehr zum Projekt siehe rechte Spalte) und seit 2013 hält sie die 2. Stufe „Wir arbeiten im Netzwerk“. Die Arbeit konzentriert sich dabei auf die drei Themenschwerpunkte Umwelt, Miteinander und Gesundheit, die kontinuierlich ausgebaut werden. In

2016 kam das Thema „Bienen machen Schule“ hinzu. Im Rahmen des Projekts lernen die Kinder alles über die Biene – etwa über ihren Lebensweise, ihre Funktion als wichtigstes Nutztier aber auch ihre Bedrohung. Um das Thema anschaulich zu vermitteln, werden im Unterricht und in der Garten AG Schautafeln eingesetzt, mit Imkern gesprochen und ein Bienenvolk vor Ort beobachtet. Der neu gestaltete Pausenhof der Schule spielt dabei eine ganz entscheidende Rolle. Er bietet mit seinen zahlreichen Pflanzen jede Menge Nahrung für die Bienenvölker im Schulgarten und dessen Umfeld.

## DAS PROJEKT

Die Initiative "Zukunftsschule.SH" des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) zeichnet einmal jährlich Schulen im Land aus, die den Slogan "Heute etwas für morgen bewegen!" aktiv umsetzen. Für diese Schulen ist "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) fester Bestandteil im Unterricht und im Schulleben. Seit nunmehr fünf Jahren unterstützt die Sparkassen-Stiftung Stormarn das Projekt und in 2016 verzeichnete sie bereits 30 Förderpartnerschaften mit Schulen aus dem Kreis Stormarn.

Drei Schulen haben die höchste Auszeichnungsstufe (Stufe 3 - "Wir setzen Impulse") erreicht. Der Großteil der Schulen befindet sich in der mittleren Stufe (Stufe 2 - "Wir arbeiten im Netzwerk") und einige neu hinzugekommene Schulen befinden sich auf Stufe 1 - "Wir sind aktiv", mit dem Bestreben, die nächsthöhere Stufe zu erreichen. Die Gesamtfördersumme in 2016 belief sich auf rund 43.000 Euro. Zusätzlich hatten alle Zukunftsschulen aus dem Kreis die Möglichkeit, durch eine weitere Förderung der Sparkassen-Stiftung Stormarn einmalig kostenlos an dem Bildungsprogramm „pilietsch grün“ (mehr S. 15) für Kindergärten und Schulen auf der Landesgartenschau in Eutin teilzunehmen.

# FINANZEN

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

### EINNAHMEN UND AUSGABEN

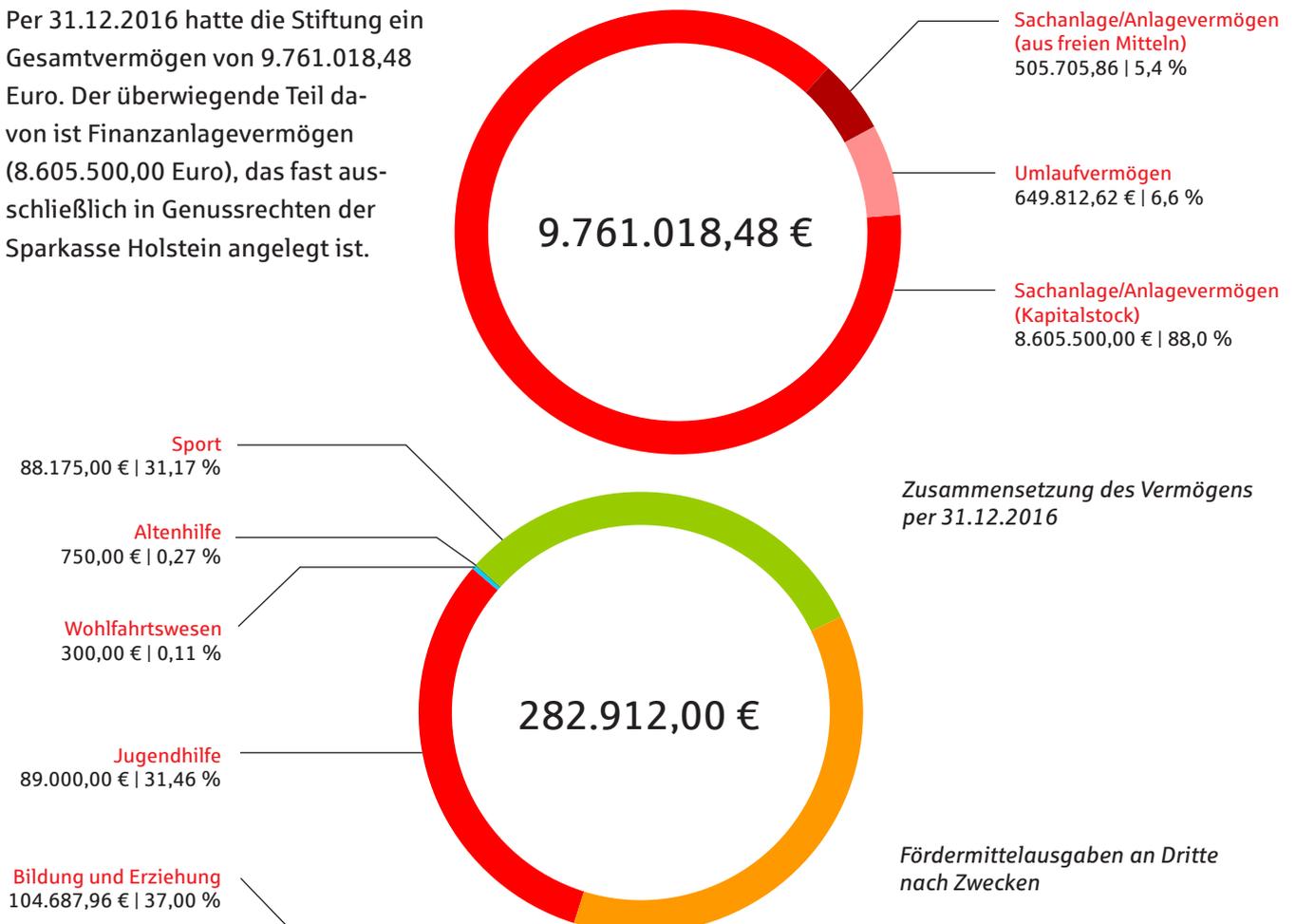
Insgesamt nahm die Stiftung in 2016 695.877,11 Euro im laufenden Jahr ein. 194.080,07 Euro davon waren Spenden.

2016 wendete die Stiftung insgesamt 719.791,20 Euro auf. Ein großer Teil davon floss in den Betrieb des Naturerlebnis Grabau. 282.912,00 Euro Fördergelder konnten 2016 an gemeinnützige Vereine und Stiftungen im Kreis Stormarn ausgeschüttet werden. Den größten Umfang hatte davon die Förderung von Bildung und Erziehung (104.687,96 Euro) und die Förderung des Sports (88.175,00 Euro) ein.

Per 31.12.2016 hatte die Stiftung ein Gesamtvermögen von 9.761.018,48 Euro. Der überwiegende Teil davon ist Finanzanlagevermögen (8.605.500,00 Euro), das fast ausschließlich in Genussrechten der Sparkasse Holstein angelegt ist.

	31.12.2016	31.12.2015
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>695.877,11</b>	<b>816.562,78</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	194.080,07	305.825,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>719.791,20</b>	<b>779.766,57</b>
III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)	-23.914,09	36.796,21
<b>IV. Investitionen</b>	<b>13.596,40</b>	<b>16.142,97</b>
V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.-IV.)	-37.510,49	20.653,24
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>1.025.000,00</b>	<b>647.500,00</b>
VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)	987.489,51	668.153,24
VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.	8.267.823,11	7.599.669,87
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>9.255.312,62</b>	<b>8.267.823,11</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



# SPARKASSEN-STIFTUNG OLDENBURGER WALLMUSEUM

*Das Mittelalter mit allen Sinnen begreifen: so lautet das Prinzip des Wallmuseums. Errichtet in der Nähe der ehemaligen Slawensiedlung „Starigard“, thematisiert das Wallmuseum das Leben der mittelalterlichen Slawen in Schleswig-Holstein. Das Museum ist Partner des Bildungsspaß Ostholstein. Mit der Gründung der Stiftung 2008 wurde ein dauerhafter Beitrag zum Erhalt dieses außergewöhnlichen Projektes geleistet.*



Schaustellerin im Wallmuseum

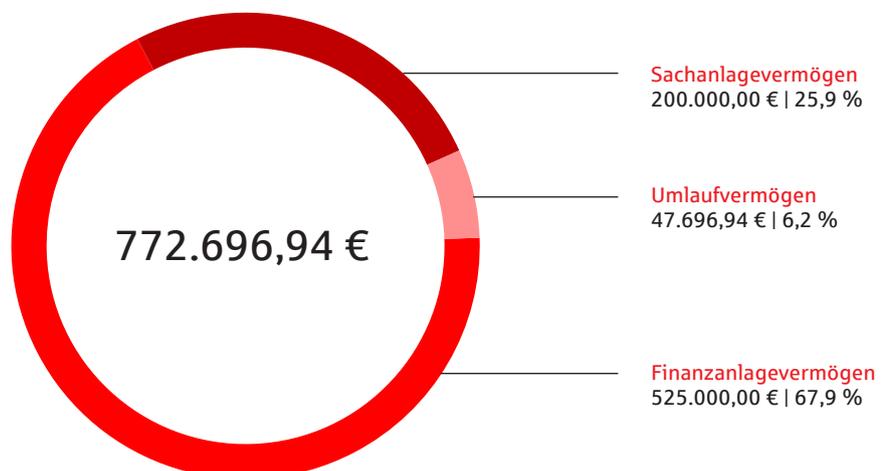
## GELEBTE GESCHICHTE

Das Oldenburger Wallmuseum ist gelebte Geschichte. Hier kann man in die Welt des slawischen Fischers, Drechslers, Webers oder Bäckers abtauchen und das Mittelalter im Slawendorf hautnah erleben. Besonders gut wird an Aktionstagen der Eindruck einer alten Siedlungsstelle vermittelt, wenn die Siedlungen von ehrenamtlichen Helfern mit Leben erfüllt werden. Dann werden hier alte Handwerke vorgeführt und Aktionen zum Mitmachen angeboten. Das Oldenburger Wallmuseum ist mit Unterstützung der Stiftung sukzessive erweitert worden. Hinzugekommen sind u.a. eine im Wald gelegene „Einsiedelei“, eine kleine Handwerkersiedlung mit Schmiede sowie eine Nachbildung des slawischen Fürstenhofes von Starigard. 2016 unterstützte die Stiftung das Museum mit insgesamt 20.000 Euro.

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>34.213,07</b>	<b>33.144,53</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	10.000,00	10.000,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>21.209,48</b>	<b>28.037,64</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>13.003,59</b>	<b>5.106,89</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ -bedarf (III.- IV.)</b>	<b>13.003,59</b>	<b>5.106,89</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>75.000,00</b>	<b>50.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>88.003,59</b>	<b>55.106,89</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>484.693,35</b>	<b>429.586,46</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>572.696,94</b>	<b>484.693,35</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016

# SPARKASSEN-STIFTUNG BAROCKGARTEN JERSBEK

Seit ihrer Gründung 2010 unterstützt die Sparkassen-Stiftung Barockgarten Jersbek den zwischen 1726-1740 angelegten Barockgarten finanziell über den Förderverein. Obwohl sich der Park im privaten Besitz befindet, ist er für die Öffentlichkeit frei zugänglich.



Jörg Schumacher (Stiftung) übergibt Timo Scheel (Vorstand des Fördervereins) den Bewilligungsbescheid

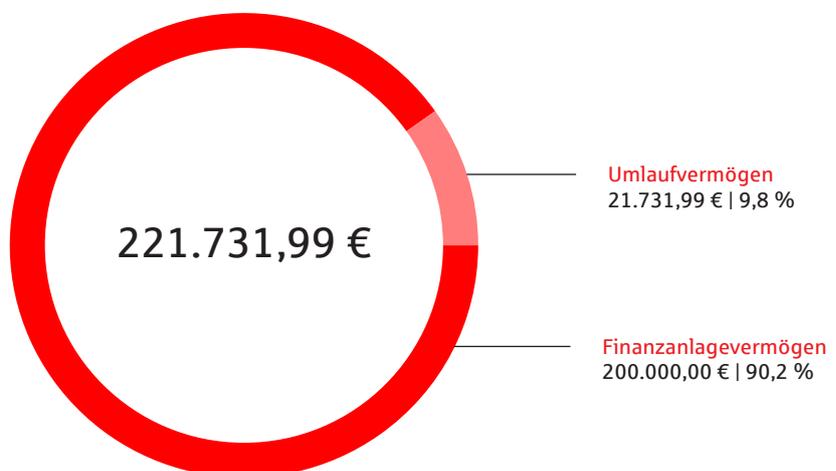
## 10.000 EURO FÜR DEN JERSBEKER PARK

Der Förderverein des Barockgartens hatte Grund sich zu freuen. Denn die Sparkassen-Stiftung Barockgarten Jersbek unterstützte dessen Pflegemaßnahmen für den Erhalt der Bäume mit 10.000 Euro. Am 16. März überreichte der Geschäftsführer der Stiftung Jörg Schumacher dem Vorsitzenden des Fördervereins Timo Scheel auf der Jahresmitgliederversammlung den Bewilligungsbescheid. Ohne die regelmäßige Förderung durch die Stiftung und andere Förderer wäre der seit 1986 unter Denkmalschutz stehende und durch den Förderverein zu unterhaltende Park nicht denkbar. Der Jersbeker Park gehört zu den wenigen noch erhaltenen barocken Parkanlagen in Schleswig-Holstein.

### EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2016	31.12.2015
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>7.667,94</b>	<b>9.566,90</b>
- davon allgemeine Spenden	0,00	2.500,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>10.625,00</b>	<b>2.550,00</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>-2.957,06</b>	<b>7.016,90</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.+IV.)</b>	<b>-2.957,06</b>	<b>7.016,90</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>22.042,94</b>	<b>32.016,90</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.2015</b>	<b>199.689,05</b>	<b>167.672,15</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12.2015 (VII. + VIII.)</b>	<b>221.731,99</b>	<b>199.689,05</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016

## Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein

Seit 30 Jahren fördert die 1986 gegründete Stiftung Kunst und Kultur im Kreis Ostholstein. Zu Ihren Förderprojekten gehört u.a. die mittlerweile sehr erfolgreiche Konzertreihe „Eutiner Konzertsommer“. Darüber hinaus fördert sie zahlreiche Projekte. Operativ ist die Stiftung mit der Ausstellungsreihe „Kunst auf dem höchsten Punkt Schleswig-Holsteins“ unterwegs. Die Ausstellungsreihe zeigt auf dem Bungsberg jährlich zwei bis drei Ausstellungen hiesiger Künstler.



# FÖRDERAKTIVITÄTEN 2016

## *Eutiner Konzertsommer* im Jagdschlößchen am Ukleisee

In 2016 feierte die Konzertreihe 25-jähriges Jubiläum – und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. „Das Interesse an den Konzerten ist weiterhin ungebrochen und die Zuschauer sind jedes Jahr auf's Neue begeistert“, freut sich Dr. Martin Lüdiger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein.

Vom 15. Mai bis zum 30. Oktober 2016 konnten Musikliebhaber ein breites Repertoire an Konzerten und Darbietungen im historischen Ambiente des Jagdschlößchens am Ukleisee genießen. Insgesamt standen 18 Veranstaltungen auf dem Programm.

Angefangen als rein klassisch ausgerichtete Veranstaltungsreihe hat sich der Konzertsommer inzwischen einem breiteren Publikum geöffnet. Alle am Konzertsommer Beteiligten arbeiten Hand in Hand am Erfolg der Veranstaltungsreihe: Die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein, die Eutin GmbH, die Sparkassen-Stiftung Jagdschlößchen am Ukleisee und die Organisatoren und Künstler.



*Olaf Bossi: Der Stuttgarter ist der Gewinner der Lachmöwe 2016*

*Folklore Festival in Neustadt: 9 Tage wurde gefeiert*

## LACHMÖWE 2016

Zum 4. Mal wurde am 28./29.10.2016 der Kleinkunstpreis „Heiligenhafener Lachmöwe“ vergeben. Diesmal fliegt die Möwe nach Stuttgart, denn Olaf Bossi hat den beliebten Publikumspreis gewonnen.

Das Publikum hatte bereits am ersten Tag aus insgesamt sechs Künstlern eine Auswahl für den Folgebabend getroffen. Mit dabei waren Jörg Schwedler, Frank Eilers, Kristian Kokol, Piero Masztalerz, Mohammed Ibraheem Butt sowie Olaf Bossi. Bei der Endausscheidung konnte das Publikum dann aus den drei Finalisten Olaf Bossi, Kristian Kokol und Piero Masztalerz wählen. Der Stuttgarter Olaf Bossi begeisterte mit seinen Liedern über „Handwerker im Haus“ und „Glücklich wie ein Klaus“ das Publikum und somit nahm er am Ende des Abends verdient die Heiligenhafener Lachmöwe und einen Scheck über 1.000,00 €, gestiftet von der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein, entgegen.

## INTERNATIONALES FOLKLORE FESTIVAL

Das Folklore Festival in Neustadt ist ein echtes Großereignis. Zwischen dem 29. Juli und dem 6. August 2016 präsentierten zahlreiche Folklore- und Trachtengruppen volkstümliche Tänze, Musik und Trachten. Die Gruppen kamen u.a. aus Deutschland, Bolivien, Bulgarien, Irland, Litauen, Portugal, Spanien und der Ukraine. Das seit 1951 in Neustadt in Holstein stattfindende und sehr traditionsreiche europäische Folklore-Festival, fand in 2016 zum 29. Mal statt. Das Fest gilt als eines der ältesten Folklore-Festivals in Europa und als Vorbild zahlreicher europäischer Trachtenwochen. Schon 1969 dankte der europäische Rat der Stadt Neustadt für ihr Bemühen in Sachen Völkerverständigung mit der Verleihung des Titels „Europastadt“. Die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein förderte die Veranstaltung in 2016 mit 2.000 Euro.

# KUNST AUF DEM HÖCHSTEN PUNKT SCHLESWIG-HOLSTEINS



Kriemhild Flake: Ohne Name



Malte von Schuckmann: „Am Abend“



Exponate

## KRIEMHILD FLAKE

Meilensteine

27.02. – 15.05.2016

Anlässlich des 80. Geburtstages der Stormarner Künstlerin Kriemhild Flake zeigte die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein eine Überblicksausstellung mit Werken aus den letzten Jahrzehnten.

Die Künstlerin Kriemhild Flake wurde in Wanne-Eickel geboren und lebt heute in Ammersbek bei Hamburg. Flake studierte an der Werkkunstschule in Dortmund und ist seitdem als freischaffende Malerin und Grafikerin tätig. Im Laufe der letzten Jahrzehnte fanden über 90 Einzelausstellungen und Beteiligungen im In- und Ausland statt, u.a. in Rom, Paris oder Buenos Aires.

Die Künstlerin unternahm zahlreiche Studienreisen in nahezu alle Länder Europas. Sie gestaltete Portale, Kirchenfenster und Buchillustrationen.

## NATÜRLICH

Werke aus der Kunstsammlung der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein

22.05. – 28.08.2016

Die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein verfügt über eine rund 1.500 Arbeiten umfassende Sammlung zur zeitgenössischen Kunst in unserem Land – unter ihnen Werke überregional anerkannter Künstlerinnen und Künstler wie Hanna Jäger, Peter Nagel oder Klaus Fußmann, aber auch Neuentdeckungen wie die in Schobüll geborene freie Künstlerin und Filmemacherin Inga Golde oder der am Wittensee lebende Maler Malte von Schuckmann. Mit Verweis auf die Landesgartenschau in Eutin präsentierte die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein ab dem 22. Mai 2016 auf dem Bungsberg Werke, die sich mit dem Thema „Natur“ auseinandersetzen. Das Spektrum reichte von traditionellen Landschaftsdarstellungen bis zu abstrakten Werken.

## ANZIEHPUPPEN

Werke aus der Sammlung von Angelika Salzwedel

10.09. – 31.12.2016

Ab dem 10. September präsentierte Angelika Salzwedel auf dem Bungsberg eine Reihe seltener Anziehpuppen aus ihrer Sammlung.

Anziehpuppen, Ausschneidepuppen oder Papierpuppen sind Puppen, die zusammen mit mehreren Kleidungsstücken zum Ausschneiden auf Karton oder Papier gedruckt sind. Ursprünglich als Modeinformation für die Damenwelt des Adels entwickelt, fanden sie bereits im 19. Jahrhundert Einzug in die Kinderzimmer und waren lange Zeit nicht mehr aus ihnen wegzudenken. Die Ausstellung zeigte einen großen Querschnitt aus der Welt der Papierpuppen aus der Zeit von 1860 bis heute. Die Sammlerin Angelika Salzwedel präsentierte u.a. auch die bekanntesten Exemplare aus den 1920er und 1950er Jahren.

# FINANZEN

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2016 nahm die Stiftung insgesamt 89.800,00 Euro ein. Davon waren 50.000,00 Euro Spenden. 2016 wendete die Stiftung insgesamt 65.119,36 Euro auf. Darauf entfielen 31.550,00 Euro auf satzungsmäßige Leistungen. Gefördert wurden 21 Einzelmaßnahmen aus den Bereichen Kunst und Kultur (31.550,00 Euro). Im Berichtsjahr wurden keine Ausgaben für die operative Zweckverwirklichung gemacht.

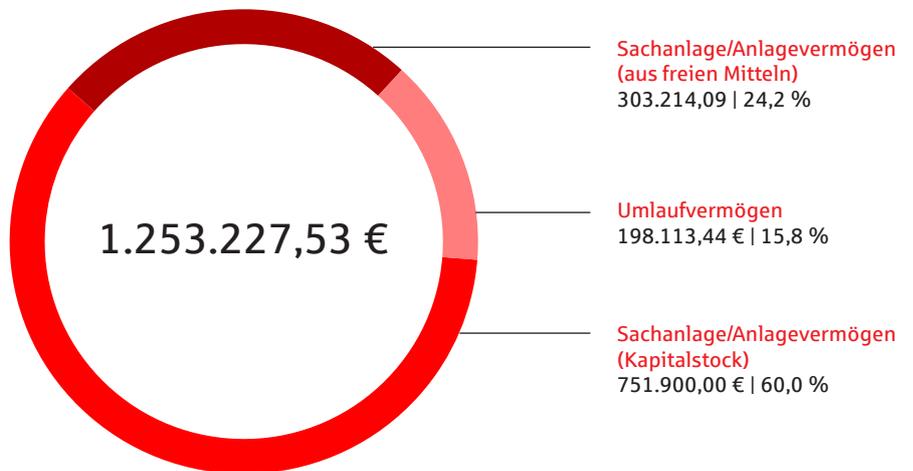
Per 31.12.2016 betrug das Gesamtvermögen der Stiftung 1.253.227,53 Euro. Der größte Teil davon ist Finanzanlagevermögen, das überwiegend in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist.

Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2016	31.12.2015
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>89.800,00</b>	<b>85.295,93</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	50.000,00	45.000,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>65.119,36</b>	<b>62.522,79</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>24.680,64</b>	<b>22.773,14</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.-IV.)</b>	<b>24.680,64</b>	<b>22.773,14</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>30.000,00</b>	<b>15.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>54.680,64</b>	<b>37.773,14</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>895.332,80</b>	<b>857.599,66</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>950.013,44</b>	<b>895.332,80</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



**Kunst und Kultur**  
 31.550 € | 100,00 %



Fördermittelausgaben (operativ und fördernd) nach Zwecken

# SPARKASSEN-STIFTUNG HOLSTEIN

Die Sparkassen-Stiftung Holstein fördert Projekte in den an die Kreise Ostholstein und Stormarn angrenzenden Kreisen und Kommunen. 2016 belief sich das Fördervolumen der Stiftung auf über 34.000 Euro. Besonders hervorzuheben in diesem Jahr sind die Projekte ParkPerPlex in Norderstedt und das Literaturprojekt „Literakula“.



ParkPerPlex: Vorstellung im Stadtpark Norderstedt

## ParkPerPlex

So international, wie zu Pfingsten 2016, dürfte sich das Straßenkunsthfest ParkPerPlex im Stadtpark Norderstedt selten präsentiert haben. Zehn Künstlergruppen aus Deutschland, den Niederlanden, Spanien, Großbritannien, der Schweiz und Belgien zeigten eine bunte Mischung aus Comedy, Poesie, Theater und Artistik. Für viele Menschen in der Region ist der Besuch des Festivals bereits fester Bestandteil des Pfingstfestes geworden. Der Eintritt zum Event ist kostenlos. Möglich wird dies u.a. durch die zahlreichen Förderer. Gemeinsam mit der Sparkasse Holstein unterstützt die Sparkassen-Stiftung Holstein das Projekt bereits seit vielen Jahren.

## LITERAKULA

Im Jahr 2016 bekam Bramfeld seine eigene literarische Landkarte: Der Bramfelder Kulturladen „Brakula“ lud in seiner Reihe „Literakula“ einmal im Monat Hamburger Autorinnen und Autoren an ausgewählte Orte im Stadtteil ein. Dort lasen sie Romanauszüge, Geschichten und Gedichte, die zu ihrer Umgebung passen. Insgesamt elfmal führten sie ihre Zuhörer damit auf literarisch unbestelltes Gelände. Die Krimiautorin Simone Buchholz beispielsweise las vor 60 begeisterten Gästen im Polizeikommissariat 36. Auch die örtliche Filiale der Sparkasse Holstein öffnete als Austragungsort ihre Türen: Die Literatur-Legende Gunter Gerlach las von Geld und Gier. Ergänzt wurden die Lesungen der Lokalmatadore durch thematisch passende Texte bekannter Klassiker. Und damit Interessierte auch abseits

der Lesungen mit Literatur versorgt sind, wandert eine Literakula-Lesebox von Ort zu Ort. Hier konnten und können sich die Bramfelder über das Projekt informieren, einen Blick in die Bücher der mitwirkenden Autoren werfen und sich neuen Lesestoff aus der Abteilung „Buchtausch“ mit nach Hause nehmen.

„Mit Literakula wollten wir die Kultur buchstäblich in den Stadtteil tragen“, erklären der Brakula-Mitarbeiter Dr. Konstantin Ulmer und die Kulturschmiedin Nina Dobrot, die die Reihe gemeinsam geplant haben und begleiten. „Die Resonanz auf die Idee war bei den angefragten Veranstaltungsorten hervorragend“, so Ulmer weiter. Auch die Autorinnen und Autoren seien begeistert gewesen und freuten sich auf die abwechslungsreichen und spannenden Orte und Themen.



Lesung mit Gunter Gerlach in der Sparkasse Holstein



Lesung mit Simone Buchholz im Polizeikommissariat 36

# FINANZEN

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

### EINNAHMEN UND AUSGABEN

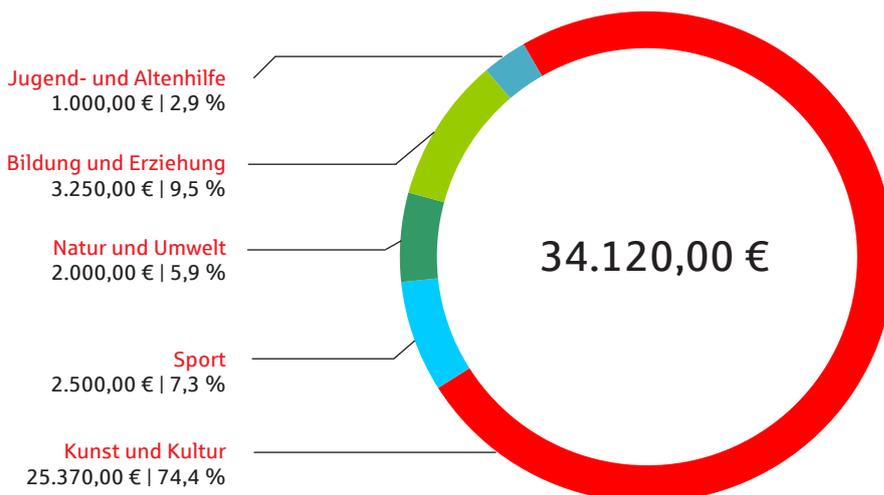
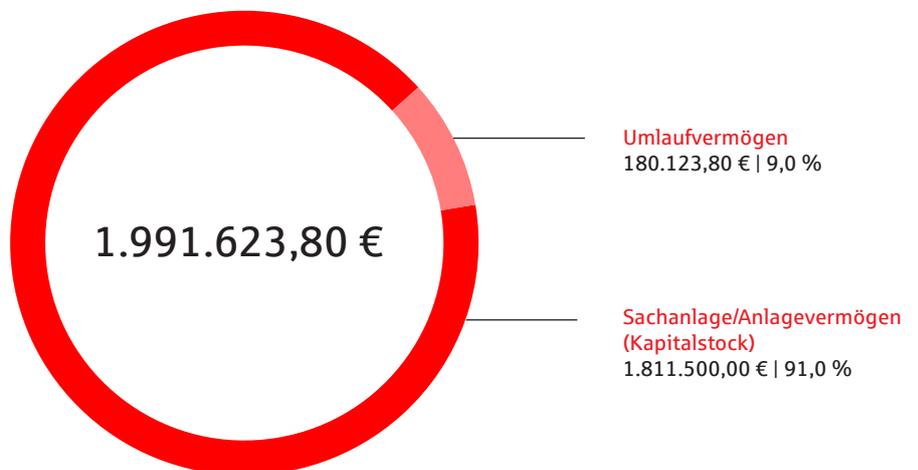
Im Jahr 2016 nahm die Stiftung insgesamt 75.068,31 Euro ein. Davon waren 17.000 Euro Spenden. 2016 wendete die Stiftung insgesamt 39.399,14 Euro auf, davon 34.120,00 Euro für satzungsmäßige Förderleistungen. Gefördert wurden gemeinnützige Vereine und Stiftungen mit Projekten vor allem aus den Bereichen Kunst und Kultur (25.370,00 Euro) und Bildung und Erziehung (3.250,00 Euro).

Per 31.12.2016 betrug das Gesamtvermögen der Stiftung 1.991.623,80 Euro. Der größte Teil davon ist Finanzanlagevermögen, das überwiegend in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist.

	31.12.2016	31.12.2015
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>75.068,31</b>	<b>77.701,42</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	17.000,00	25.000,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>39.399,14</b>	<b>47.090,76</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>35.669,17</b>	<b>30.610,66</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III. - IV.)</b>	<b>35.669,17</b>	<b>30.610,66</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>225.000,00</b>	<b>225.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>260.669,17</b>	<b>255.610,66</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>1.730.954,63</b>	<b>1.475.343,97</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>1.991.623,80</b>	<b>1.730.954,63</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)

Zusammensetzung des Vermögens  
per 31.12.2016



Fördermittelausgaben an Dritte  
nach Zwecken

# SPARKASSEN-STIFTUNG MATTHIAS-CLAUDIUS-KIRCHE REINFELD

Die Hauptaufgabe der Sparkassen-Stiftung Matthias-Claudius-Kirche Reinfeld ist es, die evangelische Kirchengemeinde als Eigentümerin der Matthias-Claudius-Kirche finanziell zu unterstützen. Die Stiftung möchte damit einen dauerhaften Beitrag leisten, das für die Stadt Reinfeld bedeutsame Gebäude als Kulturgut und Veranstaltungsraum für Konzerte und Lesungen zu erhalten.



Blick ins Innere der sanierten Matthias Claudius Kirche

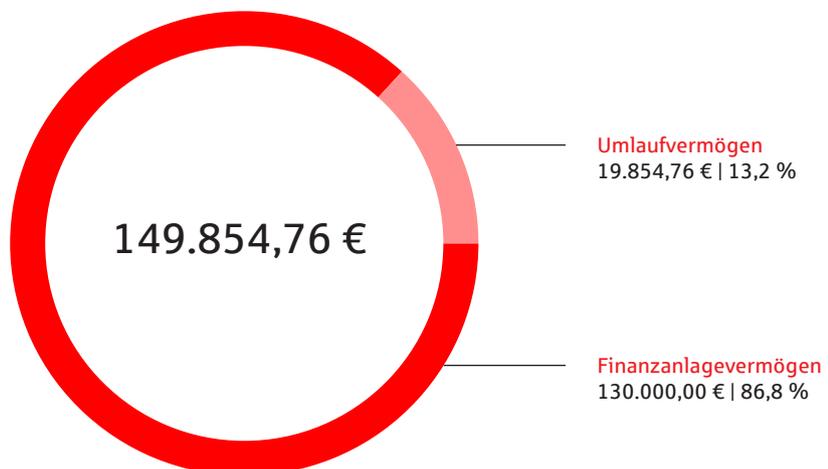
## FÖRDERAKTIVITÄTEN 2016

In 2016 unterstützte die Sparkassen-Stiftung Matthias-Claudius-Kirche Reinfeld verschiedene Projekte in einem Gesamtumfang von 4.300 Euro. Davon gingen 900 Euro an ein ökumenisches Chorprojekt mit dem Vicelinchor Bad Oldesloe und dem Claudius-Chor Reinfeld. Die Konzerte fanden am 04. und 05. Juni statt. Darüber hinaus wurde das Konzert „Bilwawi – In meinem Herzen“ mit 400 Euro unterstützt. Die Sängerin Esther Lorenz und der Gitarrist Peter Kuhz führten die Zuhörer mit ihren hebräischen Gesängen, Erläuterungen und Anekdoten auf eine unterhaltsame Reise durch das Judentum. Zu guter Letzt unterstützte die Stiftung auch in 2016 nachträglich die Sanierung der Kirche mit 3.000 Euro.

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>6.568,12</b>	<b>6.336,80</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	0,00	0,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>4.699,48</b>	<b>1.366,60</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>1.868,64</b>	<b>4.970,20</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>1.868,64</b>	<b>4.970,20</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>10.000,00</b>	<b>10.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>11.868,64</b>	<b>14.970,20</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>137.986,12</b>	<b>123.015,92</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>149.854,76</b>	<b>137.986,12</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016

# SPARKASSEN-STIFTUNG JUGENDGÄSTEHAUS LÜTJENSEE

2008 gegründet, leistet die Stiftung mit ihren Erträgen einen wichtigen Beitrag, das Jugendgästehaus in Lütjensee dauerhaft zu erhalten, zu bewirtschaften und weiterzuentwickeln. Die Einrichtung dient seinen Gästen als Veranstaltungs-, Urlaubs- und Bildungszentrum sowie als naturnaher Treffpunkt in einer freien und lebendigen Jugendarbeit.



Jugendgästehaus in Lütjensee

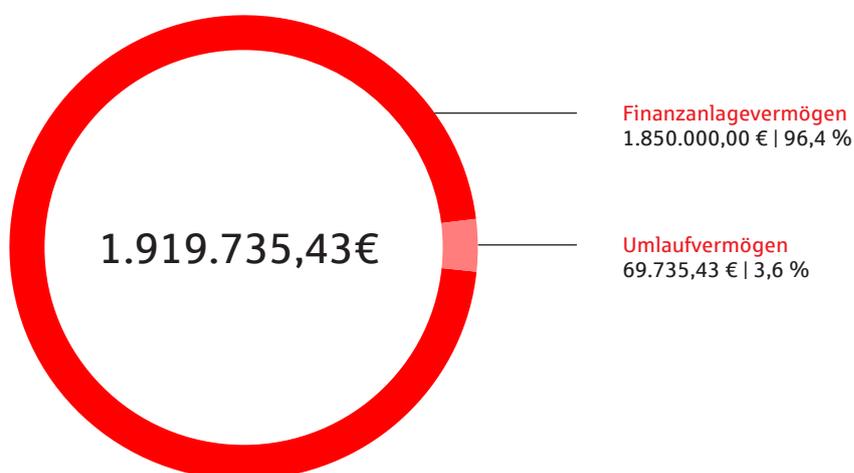
## JUGENDGÄSTEHAUS

Das Jugendgästehaus in Lütjensee ist ein multifunktionales Selbstverpflegerhaus für Einzelpersonen, Familien und Gruppen. Häufige Gäste sind Schulklassen und Kindergärten. Mit einem Außengelände von über 30.000 qm ermöglicht das Haus ein umfangreiches Freizeitprogramm. 1947 errichtet, wurde das Jugendgästehaus im Laufe der Zeit schrittweise erweitert. Am Ausbau waren die Stiftungen der Sparkasse Holstein in erheblichem Umfang beteiligt. Heute befindet sich das Haus in der Trägerschaft des „Kreisjugendring Stormarn e.V.“. Mit den Erträgen der Stiftung werden z.T. die Kosten des laufenden Betriebs sowie für Neuanschaffungen getragen. In 2016 konnte die Stiftung 50.000 Euro zum Unterhalt des Jugendgästehauses beitragen.

### EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2016	31.12.2015
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>75.400,23</b>	<b>67.776,28</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	0,00	0,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>54.509,48</b>	<b>44.506,60</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>20.890,75</b>	<b>23.269,68</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>20.890,75</b>	<b>23.269,68</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>400.000,00</b>	<b>300.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>420.890,75</b>	<b>323.269,68</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>1.498.844,68</b>	<b>1.175.575,00</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>1.919.735,43</b>	<b>1.498.844,68</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016

# SPARKASSEN-STIFTUNG EUTINER LANDESBIBLIOTHEK

Jedes Jahr stellt die 2006 gegründete Stiftung der Stiftung Eutiner Landesbibliothek, die Trägerin der Einrichtung ist, ca. 450.000 Euro für den operativen Betrieb der Bibliothek zur Verfügung.



Matinee 2016 in Eutin: Am Pult der Leiter der Eutiner Landesbibliothek Dr. Frank Baudach

## MATINIEE 2016

„Wie werde ich reich?“ – so lautete das Thema der Matinee der Freunde der Eutiner Landesbibliothek in der Kundenhalle der Sparkasse Holstein in Eutin. Um das Thema mit Leben zu füllen, hat sich die wissenschaftlich Mitarbeiterin der Landesbibliothek Dr. Susanne Luber mit einer ganz besonderen Form der Literatur beschäftigt: Bildergeschichten aus Entenhausen. Denn Dagobert Duck muss es wissen – schließlich sitzt er auf einem drei Kubikhektar großen Berg voll Geld. Die Texte aus Entenhausen wurden von den Schauspielern Sabine Schindler und Andreas Prieß aus Hamburg vielstimmig auf die Bühne gebracht. Und so wurde auf der Matinee auf vergnügliche Weise der ganz normale Wunsch nach Reichtum inszeniert, fasst Dr.

Luber zusammen. Doch „Geld allein mache auch nicht glücklich“ stellte Dr. Martin Lüdiger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein fest. Ebenso wichtig seien nicht monetäre Faktoren wie das soziale, kulturelle oder räumliche Umfeld. Musikalisch umrahmt wurde die Matinee von dem Duo „Roundabout“ mit Matthias Schlüter am Saxofon und Kerstin Krieger am Piano.



Video zur Matinee 2016

## PHANTASTISCHE GÄRTEN IN DER EUTINER LANDESBIBLIOTHEK

Leseförderung einmal anders: Im Rahmen des kulturellen Begleitprogramms der Eutiner Landesgartenschau zeigte die Eutiner Landesbibliothek von Ende April bis Anfang Oktober die Ausstellung „Phantastische Gärten – Literarische Spaziergänge“, die der Darstellung von Natur und Gärten in der Science Fiction-Literatur gewidmet war. Im Dachgeschoss des historischen Kavalierhauses am Schlossplatz wurden die Besucher mit der Geschichte und Themenvielfalt dieses populären Genres vertraut: Von Gartenplaneten, von abgesonderten,

geschützten und bösen Gärten, von Gärten der Lust, intelligenter Flora, ja sogar von Gärten ganz ohne Flora und Fauna war einiges zu erfahren und auch dem Garten Eden als Urbild aller Gartenideale war eine der Vitrinen gewidmet. Grundlage bildete die gleichnamige Bucherschau der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover von 2013, die mit historischen und modernen Eutiner Beständen ergänzt wurde. Als besonderes Highlight konnten in einer Endlosschleife längere Ausschnitte aus drei epochemachenden Science-Fiction-Filmen gezeigt werden: Fritz Langs Metropolis (1927), Douglas Trumbulls Silent Running (1972) und James Camerons Avatar (2009) – Filme, die auf jeweils eigene Art die spannungreiche und problematische Beziehung zwischen Mensch, Natur und Gesellschaft reflektieren. Im Mittelpunkt der

Exponate zur Ausstellung „Phantastische Gärten“



Ausstellung aber standen rund 50 Bücher aus vier Jahrhunderten, die zwar – wie bei Ausstellungen unumgänglich – nur in Vitrinen betrachtet und angelesen werden konnten, gleichwohl etliche Besucher zum Weiterlesen animierten. Es zeigte sich: Wie wir Menschen mit der Natur und uns selber umgehen, ist ein Thema, das alle angeht.

## FINANZEN

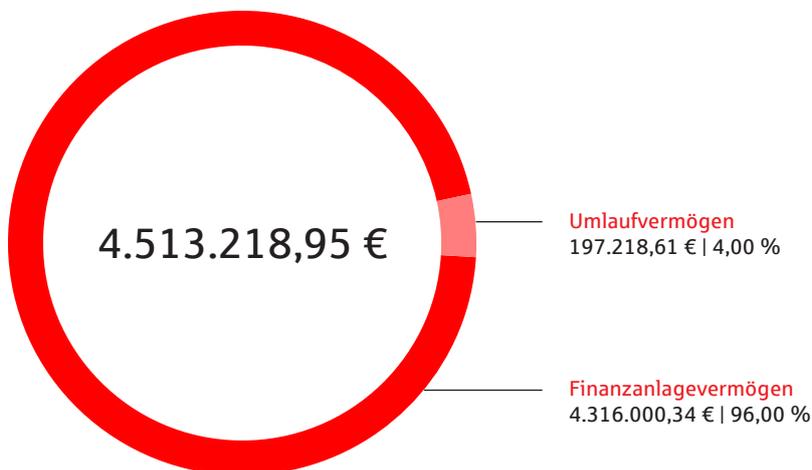
### EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2016 nahm die Stiftung insgesamt 499.257,98 Euro ein. Davon waren 235.000,00 Euro Spenden. 2016 wendete die Stiftung insgesamt 467.538,45 Euro auf, davon 455.190,00 Euro für satzungsmäßige Förderleistungen. Gefördert wurde insbesondere die Eutiner Landesbibliothek (450.000 Euro) und die Jahresveranstaltung des Freundeskreises der Eutiner Landesbibliothek (5.000 Euro). Per 31.12.2016 betrug das Gesamtvermögen der Stiftung 4.513.218,95 Euro. Der größte Teil davon ist Finanzanlagevermögen, das überwiegend in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist.

### EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>499.257,98</b>	<b>499.009,36</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	235.000,00	235.000,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>467.538,45</b>	<b>467.024,35</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>31.719,53</b>	<b>31.985,01</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>31.719,53</b>	<b>31.985,01</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>341.667,00</b>	<b>108.333,34</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>373.386,53</b>	<b>140.318,35</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>4.139.832,42</b>	<b>3.999.514,07</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>4.513.218,95</b>	<b>4.139.832,42</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016

# SPARKASSEN-STIFTUNG SCHLOSS AHRENSBURG

Seit 2007 unterstützt die Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg vor allem die Stiftung Schloss Ahrensburg bei der Erhaltung des Ahrensburger Schlosses und dessen Betrieb. Mit dem Zusammenschluss von Schloss, Marstall und Schlosskirche zum „Ahrensburger Schlossensemble“ trat für die Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg ein weiteres Thema hinzu.



Saniertes Ahrensburger Schloss

## STIFTUNG UNTERSTÜTZT SCHLOSSANIERUNG

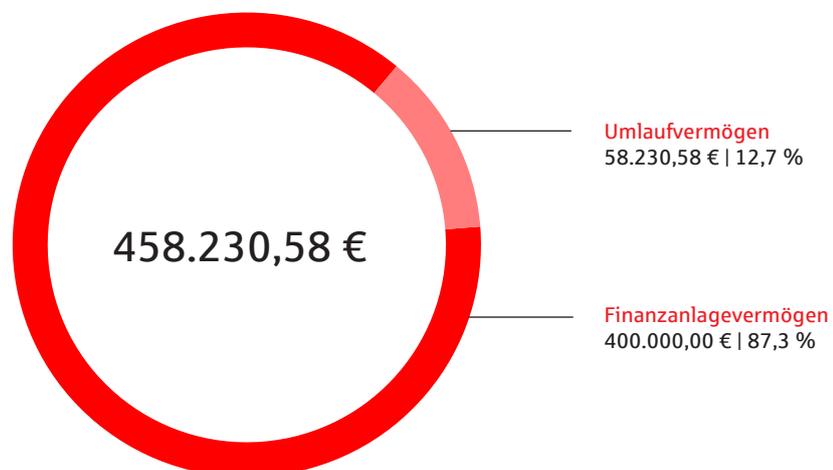
Der Abschluss der Sanierung des Ahrensburger Schlosses wurde mit der feierlichen Einweihung Ende 2015 markiert. Dennoch liefen in 2016 die Arbeiten, die in Verbindung mit der Schlosssanierung stehen, weiter. Die Stadt Ahrensburg, der Kreis Stormarn und die Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg einigten sich auf eine paritätische Teilung der Kosten, die nicht durch den Bund oder das Land Schleswig-Holstein übernommen wurden. Jetzt ist klar: Die Stiftung wird sich an der Sanierung in einem Gesamtumfang von 170.000 Euro beteiligen – das sind ca. 14% der Gesamtkosten.

Neben der Beteiligung an den Sanierungskosten förderte die Stiftung den laufenden Betrieb des Schlosses mit 21.000 Euro, so dass das Schloss in 2016 mit über 190.000 Euro gefördert werden konnte.

### EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2016	31.12.2015
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>26.259,85</b>	<b>176.356,87</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	5.000,00	155.000,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>190.180,06</b>	<b>20.106,60</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>-163.920,21</b>	<b>156.250,27</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>-163.920,21</b>	<b>156.250,27</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>-163.920,21</b>	<b>156.250,27</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>622.150,79</b>	<b>465.900,52</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>458.230,58</b>	<b>622.150,79</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016



## Stiftungskompetenz. Made in Holstein

Immer mehr Menschen engagieren sich gesellschaftlich und entscheiden sich für die Gründung einer gemeinnützigen Stiftung. Als größter Förderer der Region Stormarn/Ostholstein verfügen wir über umfassende Erfahrung im Stiftungsmanagement und der Entwicklung gemeinnütziger Projekte. Mit unserer Kompetenz stehen wir Ihnen gerne zur Seite.

### Unsere Leistungen:

- Stiftungsberatung
- Stiftungserrichtung
- Stiftungsverwaltung
- Vermögensverwaltung in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern

Informieren Sie sich jetzt kostenlos unter: [www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service)  
oder rufen Sie uns an unter 04537 - 70 700 12



